

Ueber_Inhalt

[Ueber Funktionen im Kurzueberblick](#)

[Ueber Funktionen in Menue QuickInfo](#)

[Ueber Funktionen in Menue WIN.INI](#)

[Ueber Funktionen in Menue SYSTEM.INI](#)

[Ueber Funktionen in Menue Editieren](#)

[Ueber Funktionen in Menue Statistik](#)

[Ueber Funktionen in Menue Optionen](#)

[Ueber Abschnittsnamen](#)

[Ueber Schluesselnamen](#)

Wählen Sie einen Themenkomplex zur weiteren Anzeige aus.

Ueber_Funktionen_im_Kurzueberblick

Einfuehrung

Beschreibt das Programm INI-MANAGER in seiner Funktionalität und gibt eine kurze Einführung über die Zielsetzung des Programmes.

Kurzueberblick

Die verschiedenen Funktionen werden in Kurzform beschrieben.

Initialisierungsdateien

Beschreibt die Initialisierungsdateien WIN.INI und SYSTEM.INI.

Installation

Systemvoraussetzungen und Installationsvorschriften werden beschrieben.

Wählen Sie einen Menüpunkt zur weiteren Anzeige aus.

Einfuehrung

Mit Einführung von Windows Version 3.0 konnte der Softwaregigant Microsoft einen überwältigenden Erfolg verbuchen. Die Version 3.1 ist nicht minder erfolgreich als seine Vorgängerversion.

Die Bedienung von Windows ist im Vergleich zur guten alten DOS-Shell vergleichsweise einfach. Doch ab und an stellt sich der Anwender die Frage was es mit den sog. Windows-Initialisierungsdateien auf sich hat. Schließlich sind diese beiden Dateien das Gerüst einer jeden Windows-Installation.

Die Windows-Initialisierungsdateien, insbesondere WIN.INI und SYSTEM.INI, sind für einen Großteil der Windows-Anwender nicht überschaubar, die Eintragungen nicht zu verstehen, die Files sind einfach viel zu kompliziert.

Diesen Zustand als Manko zu bezeichnen ist beileibe nicht übertrieben. Schließlich sind die Windows-Initialisierungsdateien WIN.INI und SYSTEM.INI für den Ablauf der Betriebssystemerweiterung Windows genauso wichtig wie die aktbekannten und eher leicht zu pflegenden DOS-Dateien AUTOEXE.BAT oder CONFIG.SYS für das gute alte DOS.

Es liegt also nahe durch ein geeignetes Werkzeug auch dem durchschnittlichen Windows-Anwender Einblick in die Windows-Initialisierungsdateien zu ermöglichen.

Das Programm INI-MANAGER ist das richtige Werkzeug für die Verwaltung der Windows-INI-Dateien. Das Programm ist nicht nur ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk mit allen wichtigen Informationen zu den Windows-Initialisierungsdateien, es ist gleichzeitig eine Möglichkeit unter sinnvoller Anleitung Einstellungen dort zu ändern wo es wichtig und nützlich ist.

Der INI-MANAGER bringt die Geheimnisse der Windows-Initialisierungsdateien endlich ans Tageslicht. Der Anwender hat ein adequates Tool für die Bearbeitung der Systemdateien und wird schon nach kurzer Zeit beginnen seine Windows-Installation ein wenig mehr zu verstehen.

Kurzueberblick

Mit dem Programm INI-MANAGER können Sie Ihre Windows-Initialisierungsdateien, insbesondere die Dateien WIN.INI und SYSTEM.INI, verwalten. Darüberhinaus ist das Programm ein hervorragendes Nachschlagewerk mit allen wichtigen Informationen zu den Windows-INI-Files.

Die zweifellos wichtigsten Initialisierungsdateien sind WIN.INI und SYSTEM.INI: Die Dateien beschreiben mit Ihren Einstellungen die Windows-Umgebung und die Hardwareanforderungen an Ihr System. Sämtliche Schlüsselnamen sind mit Ihren möglichen Schlüsselwerten, Standardwerten, Versionsabhängigkeiten und Änderungsmöglichkeiten beschrieben. Die Einstellung der Schlüsselnamen kann direkt über den INI-MANAGER realisiert werden. Dort wo die Möglichkeit besteht die Änderung über die Windows-Systemsteuerung oder das Windows-Setup-Programm vorzunehmen werden auch diese Funktionen angeboten. Für Leute die gerne selber Hand anlegen steht auch eine Editierfunktion zur Verfügung. Neben einzelnen Abschnitten können die Systemdateien als ganzes oder auch abschnittsweise modifiziert werden.

In der Funktion QuickInfo stehen vielfältige Recherche-Möglichkeiten zur Verfügung. Möglichkeiten, die es nicht nur dem geübten Windows-Anwender erlauben gezielt Informationen abzurufen.

Wichtige Informationen zu den Windows-INI-Files WIN.INI und SYSTEM.INI finden Sie Im Abschnitt Initialisierungsdateien

Das Programm sichert die wichtigsten Initialisierungsdateien bei jedem Programmstart, so daß bei ev. fehlerhaften Änderungen der "alte" Stand auf einfache Art und Weise wiederhergestellt werden kann. Der Zugriff auf das Programm ist passwortgeschützt. Das Passwort ist beim ersten Programmaufruf von Ihnen in einem entsprechenden Dialogfenster zu definieren. Bei allen weiteren Programmaufrufen wird dann das Passwort abgefragt. Passwortwechsel sind selbstverständlich jederzeit (mit Kenntnis des alten Passwortes) möglich.

Der gesamte Dialog von INI-MANAGER läuft menügesteuert im interaktiven Modus ab. Die Bedienung ist denkbar einfach. Die möglichen Aktionen innerhalb eines Fensters werden über sog. Push-Buttons angezeigt. Die einfachen und weitgehend selbsterklärenden Dialogfenster erfordern keinerlei Vorkenntnisse aus dem Bereich der Datenverarbeitung. INI-MANAGER kann von jedem sofort bedient werden, der es gewohnt ist mit Windows-Applikationen zu arbeiten.

Die integrierte Hilfe-Funktion unterstützt Sie darüberhinaus bei Ihren ersten Gehversuchen mit dem Programm INI-MANAGER. Das Hilfesystem enthält ein komplettes Handbuch und bietet vielfältigste Recherchemöglichkeiten.

Initialisierungsdateien

Die Dateien WIN.INI und SYSTEM.INI sind die sog. Windows-Initialisierungsdateien die mit Windows ausgeliefert werden. Die Windows-Initialisierungsdateien enthalten Informationen über die Windows-Umgebung und die Konfiguration Ihres PC. Windows selbst und die Anwendungen die unter Windows ablaufen nutzen die Einstellungen um sich selbst zu konfigurieren und ihren besonderen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Datei WIN.INI enthält vorwiegend Einstellungen über die Windows-Umgebung.

Die Datei SYSTEM.INI enthält in erster Linie Einstellungen die die Anpassung von Windows an die Hardware-Umgebung Ihres Systems erlauben.

WICHTIG:

Unsinnige Änderungen der Einstellungen in den Dateien WIN.INI und SYSTEM.INI führen unter Umständen zu unerwünschten Ergebnissen. Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Eintragungen in Ihrem INI-MANAGER bevor Sie Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen vornehmen.

Die Windows-Initialisierungsdateien sind unterteilt in logische Abschnitte. Jeder Abschnitt kann 1 oder mehrere Schlüsselnamen enthalten. Jedem Schlüsselnamen ist ein Wert zugeordnet. Schlüsselnamen ohne Werteinstellung werden in der Regel mit einem Standardwert interpretiert.

Jeder Abschnittsname muß auf Spalte 1 beginnen und ist in einer eckigen Klammer eingegrenzt.

Der Schlüsselname beginnt ebenfalls auf Spalte 1. Anschließend folgt das Zeichen = (Ist-Zeichen) gefolgt von dem Schlüsselwert.

Beispiel:

```
[abschnitt1]
schluesselname1=schluesselwert1
schluesselname2=schluesselwert2

[abschnitt2]
schluesselname3=schluesselwert3
```

Schlüsselwerte können Zahlen, Zeichenfolgen oder vom Typ boolesch sein. Ein boolescher Wert kann sein <on/off>, <true/false>, <0/1> oder <yes/no>.

Bei vorhandenen Änderungsmöglichkeiten der jeweiligen Schlüsselwerte sind im INI-Manager aufgezeigt. In der Regel wird die Änderung über den INI-MANAGER selbst oder über die bekannte Windows-Systemsteuerung vorgenommen. Wenn Sie direkt in den Initialisierungsdateien Änderungen vornehmen müssen Sie sich an die o. g. Format-Vorschriften halten. Die Änderung mit einem Text-Editor wird nicht empfohlen.

Der INI-MANAGER zeigt in der Übersichtsliste alle möglichen Schlüsselnamen an. Einige der Schlüsselnamen erscheinen möglicherweise nicht in Ihren Initialisierungsdateien. Für diese Schlüsselnamen verwendet Windows systeminterne Standardwerte.

Neben den standardmäßig vorhandenen Abschnitten sind in den Initialisierungsdateien WIN.INI und SYSTEM.INI sog. anwendungsspezifische Abschnitte möglich. Da die Schlüsselwerte und deren Werte von den Anwendungen selbst definiert wurden können diese Abschnitte nur über die Editierfunktion bearbeitet werden.

Dasrüberhinaus kann jede Anwendung eigene Initialisierungsdateien erzeugen und auf diese Zugreifen. Auch hier sind die Schlüsselnamen und -werte von den Anwendungen selbst festgelegt. Die Bearbeitung kann auch hier ausschließlich über die Editierfunktion erfolgen.

Installation

Systemvoraussetzungen

Die Minimalkonfiguration für den Ablauf von INI-MANAGER, Version 3.0, ist:

- PC 80286, 80386SX, 80386, 80486SX, 80486
- Mindestens 1 MB Hauptspeicher
- Festplatte und 1 Diskettenlaufwerk
- EGA-, VGA- oder Hercules-Bildschirmkarte
- Für die Druckausgabe einen Drucker (optional)
- MS-DOS oder PC-DOS Version 3.0 und höher oder DR-DOS
- MS-WINDOWS ab Version 3.0

Disketteninhalt

INIMAN.EXE Programm INI-MANAGER
INIMAN.HLP Hilfe-Datei

Installation

Kopieren Sie die o. g. Dateien in ein Verzeichnis Ihrer Wahl. Die Hilfe-Funktion erfordert die Applikation WINHELP.EXE (Bestandteil von WINDOWS ab Version 3.0). Der Ablauf im Real-Modus wird nicht unterstützt!

Bitte legen Sie zunächst Ihre Programmdiskette in Ihr Diskettenlaufwerk (im Folgenden wird <A:> als Laufwerksbezeichnung und <C:\INIMAN> als Ziellaufwerk/-verzeichnis angenommen). Führen Sie die folgenden Kommandos aus:

```
A:
COPY  *.*  C:\INIMAN
```

Programmaufruf

Das Programm INIMAN kann nur aus WINDOWS (ab Version 3.0) mit den üblichen WINDOWS-Mechanismen aufgerufen werden (Befehl <Ausführen>, über Dateimanager, Doppelklick auf Symbol).

Ueber_Funktionen_in_Menue_QuickInfo

Mit dieser Funktion können Sie nach unterschiedlichen Suchkriterien in den Windows-Initialisierungsdateien WIN.INI und/oder SYSTEM.INI recherchieren. Damit kann die gewünschte Information in kürzester Zeit zur Verfügung stehen.

In einer Übersichtsliste werden alle zum Suchkriterium gehörenden Einträge angezeigt.

Folgende Suchmöglichkeiten stehen zur Auswahl:

Index Gesamtsuche

Index suchen in WIN.INI

Index suchen in SYSTEM.INI

Schlüsselname Gesamtsuche

Schlüsselname suchen in WIN.INI

Schlüsselname suchen in SYSTEM.INI

Suchen nach Bereichen...

Windows Ablaufsteuerung

Farben/ Layoutgestaltung

Maus-/ Tastaturbehandlung

Ziffern/Währung/Länderdarstellung

Treiber/ Geräteeinstellungen

Schriftarten (fonts)

Speicherverwaltung

Auslagerungsdateien (swap files)

Netzwerkeinstellungen

Headerteil in der Übersichtsliste

Ausgewähltes Suchkriterium

Inhalt in der Übersichtsliste (Treffermenge)

Schlüsselname bei Index-Suche

Index bei Index-Suche

Bei Bereichssuche Schlüsselname und Index

Funktionen durch Anklicken der Push-Buttons

Erklärung

Der aktuell markierte Eintrag wird in einem eingeblendeten Hilfefenster mit allen wichtigen Informationen beschrieben. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Suchen von Anfang

Innerhalb der Übersichtsliste wird nach dem eingegebenen String gesucht. Zwischen Groß- und Kleinschreibung wird nicht unterschieden. Die Suche beginnt beim ersten Eintrag.

Suchen von Position

Innerhalb der Übersichtsliste wird nach dem eingegebenen String gesucht. Zwischen Groß- und Kleinschreibung

wird nicht unterschieden. Die Suche beginnt beim aktuell ausgewählten (markierten) Eintrag.

Hilfe

Ein Hilfe-Fenster mit Informationen zur aktuell ausgewählten Funktion wird eingeblendet. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Zurück

Die Anzeige der Auswahlliste wird beendet. Sie können neue Funktionen aus dem Hauptfenster auswählen.

Eine Übersicht über alle Schlüsselnamen in den Initialisierungsdateien WIN.INI und SYSTEM.INI kann mit den folgenden Menüpunkten auf den eingestellten Standard-Drucker ausgegeben werden:

WIN.INI als Übersicht ausdrucken

SYSTEM.INI als Übersicht ausdrucken

Ueber_Funktionen_in_Menue_WIN.INI

Mit dieser Funktion können Sie alle Abschnitte in der Windows-Initialisierungsdatei WIN.INI bearbeiten.

In einer Übersichtsliste werden alle Schlüsselnamen des ausgewählten Abschnittes angezeigt. Wenn Sie anwendungsspezifische Abschnitte bearbeiten möchten müssen Sie zuerst in einer dafür angezeigten Auswahl-Dialogbox den gewünschten Abschnitt auswählen.

Folgende Abschnitte stehen zur Auswahl:

Abschnittsname windows
Abschnittsname desktop
Abschnittsname extensions
Abschnittsname intl
Abschnittsname ports
Abschnittsname fonts
Abschnittsname FontSubstitutes
Abschnittsname TrueType
Abschnittsname mciextensions
Abschnittsname network
Abschnittsname embedding
Abschnittsname WindowsHelp
Abschnittsname sounds
Abschnittsname PrinterPorts
Abschnittsname devices
Abschnittsname programs
Abschnittsname colors
Abschnittsname anwendungsspezifisch

Headerteil in der Übersichtsliste

Ausgewählter Abschnittsname

Inhalt in der Übersichtsliste

Schlüsselname
Kurzbeschreibung zum Schlüsselnamen
Aktuell eingestellter Schlüsselwert

Funktionen durch Anklicken der Push-Buttons

Einstellen

Der aktuell ausgewählte Schlüsselname wird zur Bearbeitung mit allen wichtigen Informationen angezeigt. Schlüsselnamen aus anwendungsspezifischen Abschnitten können nicht eingestellt werden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Abschnitt Schlüsselwert einstellen.

Neueintrag

Ein Dialogfenster zur Aufnahme eines neuen Schlüsselnamens in den aktuell ausgewählten Abschnitt wird angezeigt. Die Funktion steht nur zur Verfügung wenn für den aktuellen Abschnitt Neueinträge sinnvoll sind. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Abschnitt Schlüsselwert Neueintrag.

Editieren

Der ausgewählte Abschnitt wird in einem Mini-Editor angezeigt wie er in der System-Initialisierungsdatei WIN.INI enthalten ist. Sie können den Abschnitt manuell bearbeiten. Detaillierte Informationen entnehmen Sie

bitte aus dem Abschnitt Editieren.

Drucken

Der ausgewählte Abschnitt wird wie er in der System-Initialisierungsdatei WIN.INI enthalten ist, auf dem Standarddrucker ausgegeben.

Erklärung

Der aktuell markierte Schlüsselwert wird in einem eingeblendeten Hilfefenster mit allen wichtigen Informationen beschrieben. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Über Abschnitt

Informationen zum aktuell ausgewählten Abschnitt werden in einem eingeblendeten Hilfefenster angezeigt. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Hilfe

Ein Hilfe-Fenster mit Informationen zur aktuell ausgewählten Funktion wird eingeblendet. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Zurück

Die Anzeige der Übersichtsliste wird beendet. Sie können neue Funktionen aus dem Hauptfenster auswählen.

Schluesselwert_einstellen

In dem angezeigten Dialogfenster können Sie den ausgewählten Schlüsselnamen mit einem neuen Schlüsselwert updaten, oder auch nur detaillierte Informationen zu dem Schlüsselnamen in Erfahrung bringen.

Headerteil

Kurzbeschreibung des ausgewählten Schlüsselnamens

Informationsteil

Ausgewählte Initialisierungs-Datei
Ausgewählter Abschnitt
Ausgewählter Schlüsselname
Standard-Schlüsselwert
Mögliche Schlüsselwerte*)

*) Die möglichen Schlüsselwerte sind sinnvoll erscheinende Wertbereiche. Genaue Hinweise erhalten Sie in der Funktion <Erklärung>.

Bearbeitungsteil

Eingabefeld für den Schlüsselwert (bei Zeichenfolge-Schlüsselwerten)
Auswahlbuttons (on/off bei booleschen Schlüsselwerten)
Auswahlliste (bei numerischen Schlüsselwerten)**)
Farb-Auswahllisten (bei Farbeinstellungen)

**) Die numerischen Werte in den Auswahllisten sind in bestimmten Schrittgrößen eingestellt. Falls Sie Zwischenwerte, größere oder kleinere Werte einstellen möchten, benutzen Sie bitte die Editierfunktion.

Funktionen durch Anklicken der Push-Buttons

Einstellen

Der aktuell ausgewählte Schlüsselname wird upgedatet. Sie kehren zur Übersichtsliste zurück.
Bitte beachten Sie, daß der geänderte Eintrag erst in der nächsten Windows-Session ausgewertet wird.

Erklärung

Der aktuell ausgewählte Schlüsselwert wird in einem eingeblendeten Hilfefenster mit allen wichtigen Informationen beschrieben. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Hilfe

Ein Hilfe-Fenster mit Informationen zur aktuell ausgewählten Funktion wird eingeblendet. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Systemsteuerung

Wenn für den aktuell ausgewählten Schlüsselnamen die Einstellung über die Windows-Systemsteuerung möglich ist kann diese aus dem Fenster heraus aufgerufen werden. Das entsprechende Symbol in der Windows-Systemsteuerung für die Bearbeitung des Schlüsselwertes wird angezeigt. Ist die Bearbeitung des Schlüsselnamens nicht möglich wird der Push-Button deaktiviert. Die Standard-Windows-Anwendung CONTROL.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Windows Setup

Wenn für den aktuell ausgewählten Schlüsselnamen die Einstellung über das Programm Windows Setup möglich ist kann diese aus dem Fenster heraus aufgerufen werden. Ist die Bearbeitung des Schlüsselnamens nicht möglich wird der Push-Button deaktiviert. Die Standard-Windows-Anwendung SETUP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Zurück

Das Fenster wird ausgeblendet. Sie kehren zur Übersichtsliste zurück.

Schluesselwert_Neueintrag

In dem angezeigten Dialogfenster können Sie neue Schlüsselnamen für den aktuell ausgewählten Abschnitt eintragen.

Headerteil

Hinweis, daß ein selbstdefinierter Schlüsselname bearbeitet wird

Informationsteil

Ausgewählte Initialisierungs-Datei
Ausgewählter Abschnitt

Bearbeitungsteil

Eingabefeld für den Schlüsselnamen
Eingabefeld für den Schlüsselwert

Funktionen durch Anklicken der Push-Buttons

Einstellen

Der neue Schlüsselname wird mit dem eingestellten Schlüsselwert in den aktuell ausgewählten Abschnitt der aktuellen Initialisierungsdatei neu eingetragen.

Erklärung

Ein Hinweis über das Eintragen neuer Schlüsselnamen wird in einem Hilfe-Fenster angezeigt.

Hilfe

Ein Hilfe-Fenster mit Informationen zur aktuell ausgewählten Funktion wird eingeblendet. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Systemsteuerung

Der Push-Button ist deaktiviert. Die Funktion steht für neue Schlüsselnamen nicht zur Verfügung.

Windows Setup

Der Push-Button ist deaktiviert. Die Funktion steht für neue Schlüsselnamen nicht zur Verfügung.

Zurück

Das Fenster wird ausgeblendet. Sie kehren zur Übersichtsliste zurück.

Editieren

Der aktuell ausgewählte Abschnitt wird in einem Mini-Editor angezeigt . Sie können den Abschnitt manuell bearbeiten. Übrigens, eine neue Zeile fügen Sie ein mit der Tastenkombination <Control+Enter>.

Da das Editieren von Windows-INI-Dateien mit allergrößter Sorgfalt durchzuführen ist wird an dieser Stelle bewußt ein Editor mit minimalster Funktion zur Verfügung gestellt. Sie können aber im Bedarfsfall die gewünschte INI-Datei im Menü <Editieren> mit dem Windows-Standard-Editor NOTEPAD bearbeiten (Windows-Standard-Programm NOTEPAD:EXE muß zugänglich sein).

Bitte beachten Sie die formalen Vorschriften im Komplex Ueber_Schluesselnamen.

Grundsätzlich wird das Editieren von Windows-Initialisierungsdateien (insbesondere WIN.INI und SYSTEM.INI) nicht empfohlen. Unkorrekte Eingaben können zu einer Beeinträchtigung Ihres Windows-Systems führen. Sie können gegebenenfalls auf die Sicherung Ihrer Systemdateien zurückgreifen (siehe Funktion Suffix_auswaehlen) die der INI-MANAGER jedesmal anlegt, wenn er gestartet wird.

Funktionen durch Anklicken der Push-Buttons

Sichern

Die aktuell bearbeitete Datei wird gesichert. Bitte beachten Sie, daß Schlüsselwert-Änderungen durch Editieren keine Auswirkung auf die derzeit laufende Windows-Session haben. Die neuen Werte werden erst bei der nächsten Windows-Sitzung ausgewertet (und vom INI-MANAGER in seiner neuen Einstellung angezeigt).

Hilfe

Ein Hilfe-Fenster mit Informationen zur aktuell ausgewählten Funktion wird eingeblendet. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Drucken

Der aktuelle Inhalt im Editierfenster wird auf dem Standarddrucker ausgegeben.

Zurück

Das Editierfenster wird ausgeblendet.

Ueber_Funktionen_in_Menue_SYSTEM.INI

Mit dieser Funktion können Sie alle Abschnitte in der Windows-Initialisierungsdatei SYSTEM.INI bearbeiten.

In einer Übersichtsliste werden alle Schlüsselnamen des ausgewählten Abschnittes angezeigt.

Folgende Abschnitte stehen zur Auswahl:

Abschnittsname boot
Abschnittsname boot.description
Abschnittsname drivers
Abschnittsname keyboard
Abschnittsname mci
Abschnittsname NonWindowsApp
Abschnittsname 386Enh

Headerteil in der Übersichtsliste

Ausgewählter Abschnittsname

Inhalt in der Übersichtsliste

Schlüsselname
Kurzbeschreibung zum Schlüsselnamen
Aktuell eingestellter Schlüsselwert

Funktionen durch Anklicken der Push-Buttons

Einstellen

Der aktuell ausgewählte Schlüsselname wird zur Bearbeitung mit allen wichtigen Informationen angezeigt. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Abschnitt Schlüsselwert einstellen.

Neueintrag

Ein Dialogfenster zur Aufnahme eines neuen Schlüsselnamens in den aktuell ausgewählten Abschnitt wird angezeigt. Die Funktion steht nur zur Verfügung wenn für den aktuellen Abschnitt Neueinträge sinnvoll sind. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Abschnitt Schlüsselwert Neueintrag.

Editieren

Der ausgewählte Abschnitt wird in einem Mini-Editor angezeigt wie er in der System-Initialisierungsdatei SYSTEM.INI enthalten ist. Sie können den Abschnitt manuell bearbeiten. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Abschnitt Editieren.

Drucken

Der ausgewählte Abschnitt wird wie er in der System-Initialisierungsdatei SYSTEM.INI enthalten ist auf dem Standarddrucker ausgegeben.

Erklärung

Der aktuell markierte Schlüsselwert wird in einem eingeblendeten Hilfefenster mit allen wichtigen Informationen beschrieben. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Über Abschnitt

Informationen zum aktuell ausgewählten Abschnitt werden in einem eingeblendeten Hilfefenster angezeigt. Sie

können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Hilfe

Ein Hilfe-Fenster mit Informationen zur aktuell ausgewählten Funktion wird eingeblendet. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Zurück

Die Anzeige der Übersichtsliste wird beendet. Sie können neue Funktionen aus dem Hauptfenster auswählen.

Ueber_Funktionen_in_Menue_Editieren

Mit dieser Funktion können Sie alle wichtigen Systemdateien mit Windows-Standard-Editor NOTEPAD bei Bedarf manuell bearbeiten. Mit dieser Funktion werden keine einzelnen Abschnitte sondern immer die ganze Datei wird bearbeitet.

Die Standard-Windows-Anwendung NOTEPAD.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Sie Sollten nach Bearbeitung der INI-Datei den Editor wieder schließen. Denn - bei Auswahl einer jeden Editierfunktion wird das Programm NOTEPAD.EXE neu geladen.

Wir weisen an dieser Stelle noch einmal darauf hin, daß das direkte Ändern von Initialisierungsdateien mit einem Editor nur von Experten durchgeführt werden sollte.

Folgende Systemdateien stehen zur Auswahl:

WIN.INI
SYSTEM.INI
CONTROL.INI (Systemsteuerung)
PROGMAN.INI (Programmanager)
WINFILE.INI (Dateimanager)
anwendungen.INI *)
AUTOEXEC.BAT
CONFIG.SYS

*) Mit diesem Menüpunkt können Sie alle anwendungsspezifischen INI-Dateien in Ihrem System bearbeiten. Für die Suche und Auswahl von weiteren (oben nicht aufgeführten) Initialisierungsdateien wird eine entsprechende Auswahl-Dialogbox eingeblendet.

Mit dem Menüpunkt <Systemsteuerung aufrufen> können Sie die Windows-Systemsteuerung aktivieren (Die Standard-Windows-Anwendung CONTROL.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein).

.

Mit dem Menüpunkt <Windows-Setup aufrufen> können Sie das Windows-Setup-Programm aktivieren (Die Standard-Windows-Anwendung SETUP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein).

Ueber_Funktionen_in_Menue Optionen

Im Funktionskomplex <Optionen> sind alle sonstigen Funktionen wie Zugriffsschutz oder Größen-Einstellungen zusammengefaßt.

Folgende Einstellungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Passwort_aendern
- Standard_Passwort_einstellen
- Anzahl_Druckzeilen_einstellen
- Suffix_auswaehlen
- Hintergrund_auswaehlen
- Hintergrund_fuer_Dialogbox
- Bestaetigungsmeldungen_anzeigen
- Programmende

Wählen Sie einen Menüpunkt zur weiteren Anzeige aus.

Passwort_aendern

Mit dieser Funktion ändern Sie Ihr persönliches Passwort. Für das Ändern des Passwortes müssen das bisherige und das neue Passwort angegeben werden. Für die Bildung des Passwortes ist sämtlicher Zeichenvorrat zugelassen. Bitte beachten Sie, daß zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. Das geänderte Passwort wird für alle folgenden Programmaufrufe beibehalten - bis zur nächsten Änderung.

Eingabefelder

Bitte altes Passwort eingeben

Bisheriges Passwort.

Bitte neues Passwort eingeben

Neues Passwort. Ein neues Passwort kann nur mit Kenntnis des alten Passwortes generiert werden.

Funktionen durch Anklicken der Push-Buttons

neu einstellen

Das neue Passwort wird akzeptiert.

Hilfe

Ein Hilfe-Fenster mit Informationen zur aktuell ausgewählten Funktion wird eingeblendet. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Zurück

Das bisherige Passwort wird beibehalten.

Standard_Passwort_einstellen

Mit dieser Funktion generieren Sie wieder das Standard-Passwort (INIMAN (in Großbuchstaben)). Die Funktion ist nützlich, wenn Sie Ihr Passwort geändert haben, sich dabei verschrieben haben und damit das tatsächliche Passwort nicht mehr kennen.

Sie sollten aber auf jeden Fall das persönliche Passwort anschließend wieder ändern.

Anzahl_Druckzeilen_einstellen

Mit dieser Funktion stellen Sie die Anzahl der Zeilen pro Druckseite ein. Die Änderung ist nur für den aktuellen Programmablauf gültig. Die Änderung bleibt über eine ev. Programmbeendigung hinaus gültig.

Die Standardeinstellung ist 50.

Eingabefelder

Anzahl der Druckzeilen

Anzahl der Druckzeilen (Minimaleingabe ist 20, Maximaleingabe ist 99).

Funktionen durch Anklicken der Push-Buttons

neu einstellen

Die neue Druckzeilenanzahl wird akzeptiert.

Hilfe

Ein Hilfe-Fenster mit Informationen zur aktuell ausgewählten Funktion wird eingeblendet. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Zurück

Die bisherige Druckzeilenanzahl wird beibehalten.

Suffix_auswaehlen

Mit dieser Funktion können Sie den Dateisuffix auswählen unter dem die Systemdateien WIN.INI, SYSTEM.INI, AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS beim Start der Anwendung INI-MANAGER gesichert werden. Die Standardeinstellung ist <IMA>. Die neue Einstellung wird zum ersten mal beim nächsten Start von INI-MANAGER relevant.

Die Sicherungsdateien werden im Hauptverzeichnis (AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS) bzw. im Windows-Verzeichnis (INI-Dateien) angelegt. Bei fehlerhaften Änderungen können Sie ggf. auf diese gesicherten Dateien zurückgreifen.

Auswahlmöglichkeiten:

SIC	OLD
SIK	ALT
BAK	IMA

neu einstellen

Der neue Suffix wird akzeptiert.

Hilfe

Ein Hilfe-Fenster mit Informationen zur aktuell ausgewählten Funktion wird eingeblendet. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Zurück

Der bisherige Suffix wird beibehalten.

Hintergrund_auswaehlen

Mit dieser Funktion können Sie den Hintergrund für Ihren INI-MANAGER auswählen. Standardmäßig wird das Symbol "INI" verwendet. Die Änderung hat über ein ev. Programmende hinaus Gültigkeit.

Auswahlmöglichkeiten:

Buch
Ini
Diagonal
Punkte
Letter
Kreuz
File
Linie
Farben
Fenster
V2.0
Pfeil

neu einstellen

Der neue Hintergrund wird akzeptiert.

Hilfe

Ein Hilfe-Fenster mit Informationen zur aktuell ausgewählten Funktion wird eingeblendet. Sie können die Position und Größe des Hilfefensters mit den üblichen Windows-Mechanismen auf die von Ihnen gewünschte Form einstellen. Die Standard-Windows-Anwendung WINHELP.EXE (mit Windows V3.0/ V3.1 ausgeliefert) muß für diese Funktion zugänglich sein.

Zurück

Der bisherige Hintergrund wird beibehalten.

Programmende

Mit dieser Funktion beenden Sie den Dialog mit dem INI-MANAGER. Sie können die Anwendung auch mit der Funktionstaste <ALT+F10> beenden.

Funktionen durch Anklicken der Push-Buttons

OK

Die Anwendung-MANAGER wird beendet.

Abbrechen

Die Anwendung-MANAGER wird nicht beendet. Sie kehren zum letzten Dialogschritt zurück.

Hintergrund_fuer_Dialogbox

Mit dieser Funktion definieren Sie ob die angezeigten Dialogfenster mit farbigem Hintergrund angezeigt werden. Die Einstellung bleibt über eine ev. Programmbeendigung hinaus gültig.

Ein Haken links vom Menüpunkt zeigt an, daß die Funktion aktiviert ist.

Die Standardeinstellung ist mit Farb-Hinbtergrund.

Bestaetigungsmeldungen_anzeigen

Mit dieser Funktion definieren Sie ob Funktionsausführungen im Programm durch eine Informationsmeldung bestätigt werden. Die Einstellung bleibt über eine ev. Programmbeendigung hinaus gültig.

Ein Haken links vom Menüpunkt zeigt an, daß die Funktion aktiviert ist.

Die Standardeinstellung ist mit Bestätigung.

Ueber_Funktionen_in_Menue_Statistik

Im Funktionskomplex <Statistik> sind die folgenden Statistik-Funktionen verfügbar:

- WIN.INI Statistik

Die Anzahl der Zeichen, der Zeilen, der Abschnitte und der Schlüsselwerte in der Systemdatei WIN.INI wird in der Kopfzeile angezeigt. Im Folgenden werden für jeden Standardabschnitt die Anzahl der vorhandenen Schlüsselwerte grafisch angezeigt.

- SYSTEM.INI Statistik

Die Anzahl der Zeichen, der Zeilen, der Abschnitte und der Schlüsselwerte in der Systemdatei SYSTEM.INI wird in der Kopfzeile angezeigt. Im Folgenden werden für jeden Standardabschnitt die Anzahl der vorhandenen Schlüsselwerte grafisch angezeigt.

- WIN.INI Statistik drucken

Die Informationen für die Systemdatei WIN.INI werden auf dem Standarddrucker ausgegeben.

- SYSTEM.INI Statistik drucken

Die Informationen für die Systemdatei SYSTEM.INI werden auf dem Standarddrucker ausgegeben.

- Statistik ausblenden

Die aktuell angezeigte Statistik wird ausgeblendet. Das aktuell ausgewählte Hintergrundbild wird wieder angezeigt.

Ueber_Abschnittsnamen

Die Windows-Initialisierungsdateien WIN.INI und SYSTEM.INI sind in sog. Abschnitte unterteilt. Jeder Abschnitt hat einen Abschnittsnamen. Abschnitte werden verwendet um die Einstellungen in den Initialisierungsdateien in logische Gruppen zu unterteilen.

Jeder Abschnitt enthält also einen bis mehrere Einträge die als sog. Schlüsselnamen bezeichnet werden. Jeder Schlüsselname hat einen Schlüsselwerte (oder Standardwert). Es kann aber auch sein, daß Abschnitte keine Schlüsselnamen enthalten.

Folgende Abschnittsnamen stehen standardmäßig in der Initialisierungsdatei WIN.INI zur Verfügung:

windows
desktop
extensions
intl
ports
fonts
FontSubstitutes
TrueType
mciextensions
network
embedding
WindowsHelp
sounds
PrinterPorts
devices
programs
colors

Folgende Abschnittsnamen stehen standardmäßig in der Initialisierungsdatei SYSTEM.INI zur Verfügung:

boot
boot.description
drivers
keyboard
mci
NonWindowsApp
standard
386Enh

Wählen Sie einen Abschnittsnamen aus.

windows

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[windows]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

Beschreibung der Windows-Umgebung. ist der Abschnitt mit den meisten Schlüsselnamen in der Initialisierungsdatei WIN.INI.

Hauptsächlich werden Einstellungen gemacht über zu ladende Anwendungen, Warnmeldungen, Drucken, Fensterrand- und Breite, Maus- und Tastaturschwindigkeit und verknüpfte Dokumente.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_Beep
Schlüsselname_BorderWidth
Schlüsselname_CoolSwitch
Schlüsselname_CursorBlinkRate
Schlüsselname_Device
Schlüsselname_DefaultQueueSize
Schlüsselname_DeviceNotSelectdTimeout
Schlüsselname_Documents
Schlüsselname_DosPrint
Schlüsselname_DoubleClickHeight
Schlüsselname_DoubleClickSpeed
Schlüsselname_DoubleClickWidth
Schlüsselname_KeyboardDelay
Schlüsselname_KeyboardSpeed
Schlüsselname_Load
Schlüsselname_MenuDropAlignment
Schlüsselname_MenuShowDelay
Schlüsselname_MouseSpeed
Schlüsselname_MouseThreshold1
Schlüsselname_MouseThreshold2
Schlüsselname_MouseTrails
Schlüsselname_NetWarn
Schlüsselname_NullPort
Schlüsselname_Programs
Schlüsselname_Run
Schlüsselname_ScreenSaveActive
Schlüsselname_ScreenSaveTimeout
Schlüsselname_Spooler
Schlüsselname_SwapMouseButtons
Schlüsselname_TransmissionRetryTimeout

desktop

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[desktop]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

Beinflusst die Anzeige des Bildschirmhintergrundes (auch desktop genannt). Darüberhinaus können Größen und Positionen von Fenstern und ICONs eingestellt werden.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_GridGranularity

Schlüsselname_IconSpacing

Schlüsselname_IconTitleFaceName

Schlüsselname_IconTitleSize

Schlüsselname_IconTitleStyle

Schlüsselname_IconTitleWrap

Schlüsselname_IconTitleVerticalSpacing

Schlüsselname_Pattern

Schlüsselname_TileWallPaper

Schlüsselname_WallPaper

Schlüsselname_WallPaperOriginX

Schlüsselname_WallPaperOriginY

extensions

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[extensions]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

Verknüpft bestimmte Dateierweiterungen mit bestimmten Anwendungen. Die Funktion wird in der Regel verwendet um Dokumente mit den entsprechenden Programmen zu verknüpfen (in der Regel Textverarbeitungs-Programme).

Schlüsselnamen

Schlüsselname extension

intl

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[intl]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

Definiert Ländereinstellungen und deren Einheiten wie z. B. Währungssymbole, Datumsformate oder Trennzeichen.

Die Standardeinstellung ist die aus den Vereinigten Staaten.

Schlüsselnamen

Schluesselname_iCountry
Schluesselname_iCurrDigits
Schluesselname_iCurrency
Schluesselname_iDate
Schluesselname_iDigits
Schluesselname_iLZero
Schluesselname_iMeasure
Schluesselname_iNegCurr
Schluesselname_iTime
Schluesselname_iTLZero
Schluesselname_s1159
Schluesselname_s2359
Schluesselname_sCountry
Schluesselname_sCurrency
Schluesselname_sDecimal
Schluesselname_sLanguage
Schluesselname_sList
Schluesselname_sLongDate
Schluesselname_sShortDate
Schluesselname_sThousand
Schluesselname_sTime

ports

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[ports]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden alle verfügbaren Anschlüsse aufgelistet auf die Windows zugreifen kann.

Insgesamt können 10 Anschlüsse definiert werden. Eintragungen darüberhinaus werden von Windows ignoriert.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_portname

fonts

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[fonts]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden alle verfügbaren Bildschirm-Schriftarten-Dateien aufgelistet die Windows zur Verfügung stehen.

Die Schriftarten werden beim Start von Windows geladen.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_fontname

FontSubstitutes

Versionen:

Windows Version 3.1

Abschnittsname

[FontSubstitutes]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden Ersatz-Schriftarten aufgelistet die von Windows benutzt werden falls die bisher verwendeten Schriftarten nicht installiert sind.

Die Funktion ist sinnvoll wenn Sie mit formatierten Dokumenten aus älteren Windows-Versionen arbeiten möchten, die Schriftarten enthalten, die in Windows V 3.1 andere Namen haben.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_fontsubstitute

TrueType

Versionen:

Windows Version 3.1

Abschnittsname

[TrueType]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden Optionen für die Benutzung und die Ausgabe von True-Type-Schriftarten eingestellt.

TrueType-Schriftarten stehen erst ab Windows V3.1 zur Verfügung.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_OutlineThreshold

Schlüsselname_TTEnable

Schlüsselname_TTIffCollisions

Schlüsselname_TTOnly

mciextensions

Versionen:

Windows Version 3.1

Abschnittsname

[mciextensions]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden die erforderlichen Einstellungen für MultiMedia-Funktionen zur Verfügung gestellt.

MultiMedia-Funktionen stehen erst ab Windows V3.1 zur Verfügung.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_mciextension

network

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[network]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden die erforderlichen Einstellungen für ein vorhandenes Netzwerk und über Verbindungen in früheren Netzwerk-Sessions eingestellt.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_drive

Schlüsselname_Restore

Schlüsselname_port

embedding

Versionen:

Windows Version 3.1

Abschnittsname

[embedding]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden Server-Objekte für die Funktionen Object Linking und Embedding (OLE) eingestellt. Diese Funktion steht erst ab Windows V 3.1 zur Verfügung.

Die gleiche Information erscheint im sog. Registrierungs-Info-Editor.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_embedding

WindowsHelp

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[WindowsHelp]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden die Größe und die Position der unterschiedlichen Windows-Help-Fenster eingestellt. Darüberhinaus können in der Version 3.1 die Farben einiger Objekte definiert werden.

Schlüsselnamen

Schluesselname_M_WindowPosition

Schluesselname_H_WindowPosition

Schluesselname_A_WindowPosition

Schluesselname_C_WindowPosition

Schluesselname_JumpColor

Schluesselname_PopupColor

Schluesselname_MacroColor

Schluesselname_IfJumpColor

Schluesselname_IfPopupColor

sounds

Versionen:

Windows Version 3.1

Abschnittsname

[sounds]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden die Treiberdateien für die Behandlung von Ton eingestellt.

Diese Funktion steht erst ab Windows V 3.1 zur Verfügung.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_sound

PrinterPorts

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[PrinterPorts]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden alle aktiven und inaktiven Geräte aufgelistet auf die Windows zugreifen kann.

Schlüsselnamen

Schluesselname_printerport

devices

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[devices]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden alle Ausgabegeräte aufgelistet die für Windows V2.x konzipiert sind.

Schlüsselnamen

Schlueselname_devices

programs

Versionen:

Windows Version 3.1

Abschnittsname

[programs]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden zusätzliche Pfade aufgelistet in denen nach Anwendungen gesucht wird wenn verknüpfte Dateien geöffnet werden sollen.

Diese Funktion steht erst ab Windows V 3.1 zur Verfügung.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_program

colors

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[colors]

Initialisierungsdatei

WIN.INI

Bedeutung

In diesem Abschnitt werden Farbeinstellungen für die wichtigsten Windows-Objekte definiert.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_ActiveBorder
Schlüsselname_ActiveTitle
Schlüsselname_AppWorkspace
Schlüsselname_Background
Schlüsselname_ButtonFace
Schlüsselname_ButtonHiligh
Schlüsselname_ButtonShadow
Schlüsselname_ButtonText
Schlüsselname_GrayText
Schlüsselname_Hiligh
Schlüsselname_HilighText
Schlüsselname_InactiveBorder
Schlüsselname_InactiveTitle
Schlüsselname_InactiveTitleText
Schlüsselname_Menu
Schlüsselname_MenuText
Schlüsselname_Scrollbar
Schlüsselname_TitleText
Schlüsselname_Window
Schlüsselname_WindowFrame
Schlüsselname_WindowText

boot

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[boot]

Initialisierungsdatei

SYSTEM.INI

Bedeutung

Der Abschnitt enthält Gerätetreiber und Module die für die Konfiguration von Windows bei jedem Start von Windows benötigt werden.

Alle Einstellungen in diesem Abschnitt (außer CachedFileHandles) sind für den Ablauf erforderlich. Bitte beachten Sie, daß Sie Änderungen, Löschungen oder Ergänzungen nur mit Absprache von Systemkennern machen sollten. Die meisten Werte werden von Windows-Setup initialisiert. In der Regel besteht kein Grund Einstellungen in diesem Abschnitt zu modifizieren.

Schlüsselnamen

Schluesselname_286Grabber

Schluesselname_386Grabber

Schluesselname_CachedFileHandles

Schluesselname_comm.drv

Schluesselname_display.drv

Schluesselname_drivers

Schluesselname_fixedfon.fon

Schluesselname_fonts.fon

Schluesselname_keyboard.drv

Schluesselname_language.dll

Schluesselname_mouse.drv

Schluesselname_network.drv

Schluesselname_oemfonts.fon

Schluesselname_shell

Schluesselname_sound.drv

Schluesselname_system.drv

Schluesselname_TaskMan.EXE

boot.description

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[boot.description]

Initialisierungsdatei

SYSTEM.INI

Bedeutung

Der Abschnitt enthält eine Liste von Eintragungen die Sie mit Windows-Setup modifizieren können.

In der Regel besteht kein Grund Einstellungen in diesem Abschnitt zu modifizieren.

Schlüsselnamen

Schlüsselname boot.description

drivers

Versionen:

Windows Version 3.1

Abschnittsname

[drivers]

Initialisierungsdatei

SYSTEM.INI

Bedeutung

Der Abschnitt enthält eine Liste von alias-Namen für installierbare Gerätetreiber.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_alias

keyboard

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[keyboard]

Initialisierungsdatei

SYSTEM.INI

Bedeutung

Der Abschnitt beschreibt alle Tastatur-Einstellungen.

Alle Einstellungen in diesem Abschnitt sind für den Ablauf erforderlich. Bitte beachten Sie, daß Sie Änderungen, Löschungen oder Ergänzungen nur mit Absprache von Systemkennern machen sollten. Die meisten Werte werden von Windows in Abhängigkeit der vorhandenen Systemkonfiguration initialisiert.

Schlüsselnamen

Schluesselname_keyboard.dll

Schluesselname_oemansi.bin

Schluesselname_subtype

Schluesselname_type

mci

Versionen:

Windows Version 3.1

Abschnittsname

[mci]

Initialisierungsdatei

SYSTEM.INI

Bedeutung

Der Abschnitt enthält eine Liste von Treibern die für die Multimedia-Funktionen erforderlich sind.

Die Einstellungen werden beim Windows-Setup automatisch initialisiert.

Schlüsselnamen

Schlüsselname mci

NonWindowsApp

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[NonWindowsApp]

Initialisierungsdatei

SYSTEM.INI

Bedeutung

Der Abschnitt definiert alle Einstellungen für den Ablauf von Nicht-Windows-Anwendungen (in diesem Manual bezeichnet als <andere> Anwendungen).

Die Einstellungen wirken sich im Besonderen auf die Performance von <anderen> Anwendungen aus.

Schlüsselnamen

Schluesselname_CommandEnvSize

Schluesselname_DisablePositionSave

Schluesselname_FontChangeEnable

Schluesselname_GlobalHeapSize

Schluesselname_LocalTSRs

Schluesselname_MouseInDosBox

Schluesselname_NetAsynchSwitching

Schluesselname_ScreenLines

Schluesselname_SwapDisk

standard

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[standard]

Initialisierungsdatei

SYSTEM.INI

Bedeutung

Der Abschnitt definiert alle Einstellungen für den Ablauf von Windows im Standard-Modus.

Die Einstellungen dieses Abschnittes sind nur relevant wenn Windows im Standard-Modus oder im Real-Modus (nur Windows Version 3.0) gestartet wurde.

Schlüsselnamen

Schluesselname_FasterModeSwitch

Schluesselname_Int28Filter

Schluesselname_MouseSyncTime

Schluesselname_NetHeapSize

Schluesselname_PadCodeSegments

Schluesselname_Stacks

Schluesselname_StackSize

Schluesselname_ReservedLoMemory

386Enh

Versionen:

Windows Version 3.0 und Windows Version 3.1

Abschnittsname

[386Enh]

Initialisierungsdatei

SYSTEM.INI

Bedeutung

Der Abschnitt definiert alle Einstellungen für den Ablauf von Windows im erweiterten 386-Modus. Darüberhinaus werden Einstellungen zu virtuellen Maschinen vorgenommen.

Die Einstellungen dieses Abschnittes sind nur relevant wenn Windows im 386-Modus oder im Real-Modus (nur Windows Version 3.0) gestartet wurde.

Schlüsselnamen

Schlüsselname_32BitDiskAccess
Schlüsselname_A20EnableCount
Schlüsselname_AllVMsExclusive
Schlüsselname_AltKeyDelay
Schlüsselname_AltPasteDelay
Schlüsselname_AllEMSLocked
Schlüsselname_AllXMSLocked
Schlüsselname_AutoRestoreScreen
Schlüsselname_BkGndNotifyAtPFault
Schlüsselname_CGA40WOA.FON
Schlüsselname_CGA80WOA.FON
Schlüsselname_CGASnow
Schlüsselname_COM1AutoAssign
Schlüsselname_COM2AutoAssign
Schlüsselname_COM3AutoAssign
Schlüsselname_COM4AutoAssign
Schlüsselname_COM1Base
Schlüsselname_COM2Base
Schlüsselname_COM3Base
Schlüsselname_COM4Base
Schlüsselname_COMBoostTime
Schlüsselname_COM1Buffer
Schlüsselname_COM2Buffer
Schlüsselname_COM3Buffer
Schlüsselname_COM4Buffer
Schlüsselname_COMdrv30
Schlüsselname_COM1FIFO
Schlüsselname_COM2FIFO
Schlüsselname_COM3FIFO
Schlüsselname_COM4FIFO
Schlüsselname_COM1Irq
Schlüsselname_COM2Irq
Schlüsselname_COM3Irq
Schlüsselname_COM4Irq
Schlüsselname_COMIrqSharing

Schluesselname_COM1Protocol
Schluesselname_COM2Protocol
Schluesselname_COM3Protocol
Schluesselname_COM4Protocol
Schluesselname_Device_2
Schluesselname_Display
Schluesselname_DMABufferIn1MB
Schluesselname_DMABufferSize
Schluesselname_DOSPromptExitInstruc
Schluesselname_DualDisplay
Schluesselname_EBIOS
Schluesselname_EGA40WOA.FON
Schluesselname_EGA80WOA.FON
Schluesselname_EISADMA
Schluesselname_EMMExclude
Schluesselname_EMMInclude
Schluesselname_EMMPageFrame
Schluesselname_EMMSize
Schluesselname_FileSysChange
Schluesselname_Global
Schluesselname_HardDiskDMABuffer
Schluesselname_HighFloppyReads
Schluesselname_IdleVMWakeUpTime
Schluesselname_IgnoreInstalledEMM
Schluesselname_InDOSPolling
Schluesselname_INT28Critical
Schluesselname_IRQ9Global
Schluesselname_Keyboard
Schluesselname_KeyBoostTime
Schluesselname_KeyBufferDelay
Schluesselname_KeyIdleDelay
Schluesselname_KeyPasteCRSkipCount
Schluesselname_KeyPasteDelay
Schluesselname_KeyPasteSkipCount
Schluesselname_KeyPasteTimeout
Schluesselname_KeydbPasswd
Schluesselname_KeydbReboot
Schluesselname_Local
Schluesselname_LocalLoadHigh
Schluesselname_LocalReboot
Schluesselname_LPT1AutoAssign
Schluesselname_LPT2AutoAssign
Schluesselname_LPT3AutoAssign
Schluesselname_LPT4AutoAssign
Schluesselname_LRULowRateMult
Schluesselname_LRURateChngTime
Schluesselname_LRUSweepFreq
Schluesselname_LRUSweepLen
Schluesselname_LRUSweepLowWater
Schluesselname_LRUSweepReset
Schluesselname_MapPhysAddress
Schluesselname_MaxBPs
Schluesselname_MaxCOMPorts
Schluesselname_MaxPagingFileSize
Schluesselname_MaxPhysPage
Schluesselname_MCADMA

Schluesselname_MessageBackColor
Schluesselname_MessageTextColor
Schluesselname_MinTimeSlice
Schluesselname_MinUnlockMem
Schluesselname_MinUserDiskSpace
Schluesselname_Mouse
Schluesselname_MouseSoftInt
Schluesselname_NetAsynchFallBack
Schluesselname_NetAsynchTimeout
Schluesselname_NetDMASize
Schluesselname_Network
Schluesselname_NMIReboot
Schluesselname_NoEMMDriver
Schluesselname_NoWaitNetIO
Schluesselname_OverlappedIO
Schluesselname_PageBuffers
Schluesselname_PageOverCommit
Schluesselname_Paging
Schluesselname_PagingDrive
Schluesselname_PagingFile
Schluesselname_PerformBackfill
Schluesselname_PermSwapDOSDrive
Schluesselname_PermSwapSizeK
Schluesselname_PerVMFILES
Schluesselname_PSPIncrement
Schluesselname_ReflectDosInt2A
Schluesselname_ReservedHighArea
Schluesselname_ReservePageFrame
Schluesselname_ReserveVideoROM
Schluesselname_ROMScanThreshold
Schluesselname_ScrollFrequency
Schluesselname_SGrabLPT
Schluesselname_SyncTime
Schluesselname_SystemROMBreakPoint
Schluesselname_SysVMEMSLimit
Schluesselname_SysVMEMSLocked
Schluesselname_SysVMEMSRequired
Schluesselname_SysVMV86Locked
Schluesselname_SysVMXMSLimit
Schluesselname_SysVMXMSLocked
Schluesselname_SysVMXMSRequired
Schluesselname_TimerCriticalSection
Schluesselname-TokenRingSearch
Schluesselname_TranslateScans
Schluesselname_TrapTimerPorts
Schluesselname_UniqueDOS PSP
Schluesselname_UseableHighArea
Schluesselname_UseInstFile
Schluesselname_UseROMFont
Schluesselname_VGAMonoText
Schluesselname_VCPIWarning
Schluesselname_VideoBackgroundMessage
Schluesselname_VideoSuspendDisable
Schluesselname_VirtualHDIrq
Schluesselname_WindowKBRequired
Schluesselname_WindowMemSize

Schluesselname_WindowUpdateTime
Schluesselname_WinExclusive
Schluesselname_WinTimeSlice
Schluesselname_WOAFont
Schluesselname_XLATBufferSize
Schluesselname_XMSUMBInitCalls

Ueber_Schluesselnamen

Jeder Abschnitt in den Windows-Initialisierungsdateien WIN.INI und SYSTEM.INI enthält 1 oder mehrere Schlüsselnamen. Jedem Schlüsselnamen ist ein Schlüsselwert zugeordnet..

Schlüsselwerte können Zahlen, Zeichenfolgen oder vom Typ boolesch sein. Ein boolescher Wert kann sein <on/off>, <true/false>, <0/1> oder <yes/no>.

Bei vorhandenen Änderungsmöglichkeiten der jeweiligen Schlüsselwerte sind im INI-Manager aufgezeigt. In der Regel wird die Änderung über den INI-MANAGER selbst oder über die bekannte Windows-Systemsteuerung vorgenommen. Wenn Sie direkt in den Initialisierungsdateien Änderungen vornehmen müssen Sie sich an die o. g. Format-Vorschriften halten. Die Änderung mit einem Text-Editor wird nicht empfohlen.

Der INI-MANAGER zeigt in der Übersichtsliste alle möglichen Schlüsselnamen an. Einige der Schlüsselnamen erscheinen möglicherweise nicht in Ihren Initialisierungsdateien. Für diese Schlüsselnamen verwendet Windows systeminterne Standardwerte.

Anzeige der Schlüsselnamen in der Datei WIN.INI im Abschnitt...

windows
desktop
extensions
intl
ports
fonts
FontSubstitutes
TrueType
mciextensions
network
embedding
WindowsHelp
sounds
PrinterPorts
devices
programs
colors

Anzeige der Schlüsselnamen in der Datei SYSTEM.INI im Abschnitt...

boot
boot.description
drivers
keyboard
mci
NonWindowsApp
standard
386Enh

Wählen Sie einen Abschnittsnamen zur Anzeige der vorhandenen Schlüsselnamen aus.

Schluesselname_Neueintrag

Versionen:

Windows V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI oder SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[aktuell ausgewählter Abschnitt]

Mögliche Einstellung:

von Schlüsselname abhängig

Standard:

Kein Standard

Bedeutung:

Sie können in gewisse Abschnitte zusätzliche Einträge aufnehmen. Sie müssen den Schlüsselnamen und den Schlüsselwert eintragen. Bitte vergewissern Sie sich, daß der neue Eintrag keine negativen Auswirkungen auf Ihr Windows-System hat.

In Abschnitte, in denen zusätzlichen Schlüsselnamen nicht sinnvoll sind steht diese Funktion nicht zur Verfügung. Wenn Sie trotzdem Bedarf sehen, können Sie neue Einträge über die Funktion <Editieren> vornehmen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Neuer Eintrag mit Editor

Schluesselname_Beep

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

yes

Bedeutung:

Bei unzulässigen Eingaben ertönt ggf. ein akustisches Warnsignal.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ton-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_BorderWidth

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

3 - 49 Pixel

Standard:

3 Pixel

Bedeutung:

Rahmenbreite aller Fenster mit fester Größe.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Desktop-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_CoolSwitch

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

1

Bedeutung:

Einstellen "Schnellen Taskwechsel". Mit <1> wird die Einstellung aktiviert..

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Desktop-Symbol aus Systemsteuerung (Alt-Tab-Checkbox)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_CursorBlinkRate

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

530 Millisekunden

Bedeutung:

Anzahl Millisekunden, die zwischen dem Blinken des Balkencursors vergehen soll.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Desktop-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Device

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

<ausgabegerätename>,<gerätename>,<anschluß>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definition des sog. Standard-Druckers.

<ausgabegerätename> ist ein beliebiger Eintrag aus dem Abschnitt [devices].

<gerätename> ist der Dateiname (ohne Erweiterung) der Gerätetreiberdatei.

<anschluß> ist ein beliebiger Eintrag aus dem Abschnitt [ports].

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Drucker-Symbol aus Systemsteuerung
- Menü <Optionen (Drucker-Setup) in Druck-Manager
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_DefaultQueueSize

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

8

Bedeutung:

Definiert die maximale Nachrichtenanzahl die eine Meldungsschleife bearbeiten kann.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_DeviceNotSelectedTimeout

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

15 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die Wartezeit in Sekunden bis zu einem Gerät gewechselt wird. Falls in der definierten Zeit das Gerät nicht reagiert druckt Windows nicht auf diesem Gerät. Einige Geräte reagieren aber sofort mit einer Fehlermeldung falls es angesprochen wurde und nicht schon aktiviert war.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_Documents

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

keiner

Bedeutung:

Legt nicht mit einer Anwendung verknüpfte Textdateien an. Die Erweiterungsnamen sind durch SPACE zu trennen. Diese Einstellung ergänzt die Eintragungen im Abschnitt [extensions].

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_DosPrint

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no

Bedeutung:

Definiert ob beim Drucken DOS-Interrupts verwendet werden sollen. Wenn der Wert <no> ist werden die Druckaufträge direkt an den entsprechenden Druckeranschluß gesendet.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Drucker-Symbol aus Systemsteuerung
- <Printer-Setup> im Druckmanager
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_DoubleClickHeight

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

4 Pixel

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Pixel in der sich der Mauszeiger während eines Doppel-Clicks in der Höhe bewegen kann. Bei größeren vertikalen Bewegungen zwischen 2 Maus-Clicks wird kein Doppel-Click interpretiert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_DoubleClickSpeed

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

452 Millisekunden

Bedeutung:

Definiert die maximale Zeitspanne (in Millisekunden) die zwischen dem zweimaligen Klicken der Maustaste vergehen darf um Doppel-Click zu erkennen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Maus-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_DoubleClickWidth

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

4 Pixel

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Pixel in der sich der Mauszeiger während eines Doppel-Clicks in der Breite bewegen kann. Bei größeren horizontalen Bewegungen zwischen 2 Maus-Clicks wird kein Doppel-Click interpretiert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_KeyboardDelay

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

2 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit (in Sekunden) die vergehen muß bis bei fortwährend gedrückter Taste die Tasten-Wiederholfunktion zum Tragen kommt.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Tastatur-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_KeyboardSpeed

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

31 Millisekunden

Bedeutung:

Definiert die maximale Zeit zwischen den Wiederholungen eines Zeichen bei einer permanent gedrückten Taste. Die Einstellung ist für einige Tastaturen irrelevant.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Tastatur-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Load

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert 1 oder auch mehrere Anwendungen die beim Start von Windows als Symbol (ICON) gestartet werden sollen. Eintragungen können eigentliche Applikationen oder verknüpfte Dokumente sein. Die Eintragungen sind durch SPACE zu trennen.

Änderungsmöglichkeiten:

- Hinzufügen in der Startup-Gruppe im Programm-Manager (und Minimieren)
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_MenuDropAlignment

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

0 / 1

Bedeutung:

Steuert die Ausrichtung der Menüpunkte im Bezug auf die Überschrift des Menüs. <0> bedeutet Links-Ausrichtung, <1> bedeutet Rechts-Ausrichtung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MenuShowDelay

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

0 für alle 386/486-PC, 400 für alle 286-PC (AT)

Bedeutung:

Definiert die Wartezeit (in Millisekunden) bis ein Kaskadenmenü ausgegeben wird.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MouseSpeed

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

0 / 1 / 2

Standard:

1

Bedeutung:

Definiert die Beziehung zwischen Maus- und Cursorbewegung. Die Auswertung erfolgt nur wenn einer der Werte in <MouseThreshold1> oder <MouseThreshold2> überschritten ist.

Bei <0> findet keine Beschleunigung der Cursorbewegung statt.

Bei <1> wird der Cursor mit der doppelten normalen Geschwindigkeit bewegt wenn die Mausbewegung den Wert von <Mouse Threshold1> übersteigt.

Bei <2> wird der Cursor mit der doppelten normalen Geschwindigkeit bewegt wenn die Mausbewegung den Wert von <Mouse Threshold1> übersteigt; bei Übersteigen des Wertes in <MouseThreshold2> wird der Cursor mit der viermaligen Geschwindigkeit bewegt.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Maus-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MouseThreshold1

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

5 Pixel

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Pixel, über die sich die Maus zwischen Mausunterbrechungen bewegen kann bevor das Verhältnis der Cursor-/Mausbeziehung verändert wird. Die Cursorgeschwindigkeit wird ggf. verdoppelt.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Maus-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MouseThreshold2

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

5 Pixel

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Pixel, über die sich die Maus zwischen Mausunterbrechungen bewegen kann bevor das Verhältnis der Cursor-/Mausbeziehung verändert wird. Die Cursorgeschwindigkeit wird ggf. vervierfacht.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Maus-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MouseTrails

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

1 - 7

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert die Anzahl angezeigten Zeiger am Bidschirm falls die Maus-Trail-Funktion eingeschaltet wurde.
Die Funktion ist nur für die Bildschirmtypen EGA, VGA und SuperVGA relevant.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Maus-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor

Schluesselname_NetWarn

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

1

Bedeutung:

Definiert die Ausgabe einer Warnmeldung wenn eine Netzwerk-Konfiguration vorliegt, aber das Netzwerk nicht oder fehlerhaft läuft. In diesem Fall werden alle Netzwerk-Einstellungen zurückgesetzt. Bei <0> entfällt die Warnmeldung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Netzwerk-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_NullPort

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

"None"

Bedeutung:

Definiert den Namen für einen NULL-Anschluß (Gerät ist installiert (Treiber ist vorhanden) aber keinem Anschluß zugeordnet).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_Programs

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

com exe bat pif

Bedeutung:

Definiert die Erweiterungen, die Windows als Anwendungen interpretieren soll. Die Erweiterungen sind durch SPACE zu trennen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_Run

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert 1 oder auch mehrere Anwendungen die beim Start von Windows gestartet werden sollen. Eintragungen können eigentliche Applikationen oder verknüpfte Dokumente sein. Die Eintragungen sind durch SPACE zu trennen.

Änderungsmöglichkeiten:

- Hinzufügen in der Startup-Gruppe im Programm-Manager
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_ScreenSaveActive

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert die Verwendung des Bildschirmschoners.

<0> schaltet die Funktion aus.

<1> aktiviert den Bildschirmschoner.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Desktop-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ScreenSaveTimeOut

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

120 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die untätige Zeit (in Sekunden) bis der Bildschirmschoner aktiviert wird.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Desktop-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Spooler

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

yes

Bedeutung:

Steuert die Verwendung des Druck-Managers.

<yes> aktiviert den Druck-Manager.

<no> deaktiviert den Druck-Manager.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Drucker-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_SwapMouseButtons

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert das Vertauschen der linken und rechten Maustasten.

<1> vertauscht die Maustasten.

<0> normale Maustasten-Verwendung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Maus-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_TransmissionRetryTimeout

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[windows]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

90 Sekunden für Postscript-Drucker, 45 Sekunden für andere Druckertypen

Bedeutung:

Definiert die maximale Zeit (in Sekunden) in der Windows versucht Daten an den entsprechenden Drucker zu übertragen. Kann in der Zeit keine Verbindung aufgebaut werden gibt der Druck-Manager eine Warnmeldung aus.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Drucker-Symbol in Systemsteuerung
- Setup in Print-Manager (Menü <Optionen>)
- Änderung mit Editor (nur interpretiert als System-Standard-Wert)

Schluesselname_GridGranularity

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

0 bis 49 Einheiten

Standard:

0 Einheiten

Bedeutung:

Definiert den Abstand der für die Fensterpositionierung verwendeten Gitterlinien (1 Einheit = 8 Pixel).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Desktop in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_IconSpacing

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

77 Pixel

Bedeutung:

Definiert den horizontalen Abstand zwischen ICONs (in Pixel).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Desktop in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_IconTitleFaceName

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

MS Sans Serif

Bedeutung:

Definiert die Schriftart für ICON-Texte.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_IconTitleSize

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

8 Pixel

Bedeutung:

Definiert die Größe der Schriftart für ICON-Texte.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_IconTitleStyle

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert ob ICON-Texte fett angezeigt werden sollen.

<0> entspricht normaler Anzeige

<1> entspricht fatter Anzeige

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_IconTitleWrap

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

1

Bedeutung:

Definiert Zeilenumbruch für lange ICON-Texte.

<0> entspricht kein Zeilenumbruch

<1> entspricht Zeilenumbruch

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_IconVerticalSpacing

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Von Windows in Abhängigkeit von Bildschirmart und Schriftart eingestellt

Bedeutung:

Definiert den vertikalen Abstand zwischen ICONs (in Pixel).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_Pattern

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

"None"

Bedeutung:

Definiert das Farbmuster für den Bildschirmhintergrund. Die 8 numerischen Werte stehen für eine 8-Pixel breite und hohe Bitmaps. Jeder Dezimalwert stellt ein Byte, jedes Byte stellt eine Reihe von 8 Pixeln dar. Die Biteinstellung <0> stellt für das zugehörige Pixel die aktuelle Hintergrundfarbe (für Text), die Biteinstellung <1> stellt für das zugehörige Pixel die aktuelle Vordergrundfarbe (für Text) ein..

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Desktop in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_TileWallPaper

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert das Erscheinungsbild der Hintergrund-Bitmap.

<0> entspricht kacheln

<1> entspricht zentrieren

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Desktop in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_WallPaper

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

"(None)"

Bedeutung:

Definiert die Bitmap für den Bildschirmhintergrund. Wenn die Bitmap-Datei nicht im Windows-Verzeichnis ist, ist der gesamte Pfadname anzugeben.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Desktop in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_WallPaperOriginX

Versionen:

WINDOWS V3.0

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

0

Bedeutung:

Der Schlüsselwert gleicht eine mögliche horizontale Versetzung eines gekachelten Hintergrundbildes aus.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_WallPaperOriginY

Versionen:

WINDOWS V3.0

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[desktop]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

0

Bedeutung:

Der Schlüsselwert gleicht eine mögliche vertikale Versetzung eines gekachelten Hintergrundbildes aus.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_extension

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[extensions]

Mögliche Einstellung:

<extension>=<kommando>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert 1 oder mehrere Dateinamen-Erweiterungen die Dokumente darstellen und die verknüfte(n) Anwendung(en).

<extension> ist die Dateinamen-Erweiterung (1-3 Zeichen).

<kommando> ist die verknüpfte Anwendung (inclusive Erweiterung) optional gefolgt von ev.

Anwendungsparametern (normalerweise die Dokumentdatei). Das Zeichen <^> wird mit dem Datienamen (ohne Erweiterung) ersetzt.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Datei-Menü in Datei-Manager
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_iCountry

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

vorhandene Landescodes

Standard:

1

Bedeutung:

Definiert den Landescode (identisch mit dem internationalen Telefon-Code). Der Landescode für Kanada ist 2.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_iCurrDigits

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

2

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Dezimalstellen (bei Währungsformaten).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_iCurrency

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

0 - 3

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert das Währungsformat (im Beispiel wird DM angenommen).

<0> Format: DM2

<1> Format : 2DM

<2> Format: DM 2

<3> Format: 2 DM

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_iDate

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

0 - 2

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert das numerische Datumsformat.

<0> Format: 19/10/92

<1> Format: 10/19/92

<2> Format: 92/10/19

Die Einstellung wird in Windows V3.x nicht ausgewertet und ist lediglich aus Kompatibilitätsgründen zu Windows V2.x vorhanden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_iDigits

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

2

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Dezimalstellen (bei Zahlen).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_iLZero

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

0 - 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert das Erscheinungsbild führender Nullen..

<0> Format: .6

<1> Format: 0.6

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_iMeasure

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

1

Bedeutung:

Definiert das Maßsystem.

<0> Format: metrisch

<1> Format: englisch

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_iNegCurr

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

0 - 10

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert das negative Zahlenformat (im Beispiel mit DM als Währungssymbol).

- <0> Format: (DM1)
- <1> Format: -DM1
- <2> Format: DM-1
- <3> Format: DM1-
- <4> Format: (1DM)
- <5> Format: -1DM
- <6> Format: 1-DM
- <7> Format: 1DM-
- <8> Format: -1 DM
- <9> Format: -DM 1
- <10> Format: DM 1-

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_iTime

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

0 - 1

Standard:

0

Bedeutung:

Darstellung der Uhrzeit im 12- oder 24-Stunden-Format.

<0> 12-Stunden-Format (2:00)

<1> 24-Stunden-Format (14:00)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_iTLZero

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

0 - 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert das Erscheinungsbild der Uhrzeit bei führenden Nullen.

<0> Format: 8:30

<1> Format: 08:30

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schlueselname_s1159

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

AM

Bedeutung:

Definiert die Zeichenfolge hinter der Uhrzeit (vor 12 Uhr).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_s2359

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

AM

Bedeutung:

Definiert die Zeichenfolge hinter der Uhrzeit (nach ,12 Uhr).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_sCountry

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

United States

Bedeutung:

Definiert den Landes-Namen, dessen Stanardeinstellung Sie verwenden möchten.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_sCurrency

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

\$

Bedeutung:

Definiert das Währungssymbol.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_sDecimal

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

. (Punkt)

Bedeutung:

Definiert das Dezimaltrennzeichen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_sLanguage

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

siehe Bedeutung

Standard:

enu

Bedeutung:

Definiert die Sprache in der gearbeitet werden soll. Die Einstellung ist für sprachenspezifische Windows-Anwendungen wichtig (Rechtschreibprüfung, Sortieren).

<dan>	Dänisch
<dut>	Niederländisch
<eng>	Internationales Englisch
<fcf>	Fanzösisch Kanadisch
<fin>	Fnnisch
<frn>	Französisch
<ger>	Deutsch
<ice>	Isländisch
<itn>	Italienisch
<nor>	Norwegisch
<por>	Portugisisch
<spa>	Spanisch
<swe>	Schwedisch
<usa>	Amerikanisches Englisch

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_sList

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

, (Komma)

Bedeutung:

Definiert das Listentrennzeichen (bei neuen Posten).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_sLongDate

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

siehe Bedeutung

Standard:

dddd, MMMM dd, yyyy

Bedeutung:

Definiert das sog. Lange Datumsformat (Kombination aus Monat, Jahr, Tag).

M	Monat (1-12)
MM	Monat (1-12)
MMM	Monat (Jan-Dez)
MMMM	Monat (Januar-Dezember)
d	Tag (1-31)
dd	Tag (01-31)
ddd	Tag (Mon-Son)
dddd	Tag (Montag-Sonntag)
yy	Jahr (00-99)
yyyy	Jahr (1900-1999)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung (bestimmte Kombinationen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_sShortDate

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

siehe Bedeutung

Standard:

M/d/yy

Bedeutung:

Definiert das sog. kurze Datumsformat (Kombination aus Monat, Jahr, Tag).

M Monat (1-12)

MM Monat (01-12)

d Tag (1-31)

dd Tag (01-31)

yy Jahr (00-99)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung (bestimmte Kombinationen)
- Änderung mit Editor

Schluesselname_sThousand

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

, (Komma)

Bedeutung:

Definiert das Tausender-Trennzeichen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_sTime

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[intl]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

: (Doppelpunkt)

Bedeutung:

Definiert das Trennzeichen für Stunden, Minuten, Sekunden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Ländereinstellungen-Symbol-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_portname

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[ports]

Mögliche Einstellung:

<portname>=<baud-rate>,<parität>,<wortlänge>,<stopbits>,<p>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert verfügbare Anschlüsse für Ausgabegeräte. Mit Ausnahme von COM-Geräten werden die Parameter <baudrate>, <wortlänge>, <stopbits> und <p> nicht eingestellt.

<portname> muß der Name eines von DOS erkannten Anschlusses sein.

COMx (serielle Anschlüsse)

LPTx (parallele Anschlüsse)

EPT (Anschluß für IBM-Drucker)

LPTx.OS2 (paralleler Anschluß für OS2 (Windows V3.0), der Pfadname ist einzugeben

LPTx.DOS (paralleler Anschluß direkt (Windows V3.1), der Pfadname ist einzugeben

FILE (Dateiname (Ausgabe in Datei))

<baudrate> ist die Baud-Rate des seriellen Anschlusses

<wortlänge> ist die Länge eines Wortes (in Bits)

<stopbits> ist die Anzahl der Stopbits

<p> ist die Quittungseinstellung

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Anschlüsse-Symbol in Systemsteuerung (für COM-Anschlüsse)
- Änderung mit Editor (für andere Anschlüsse)

Schluesselname_fontname

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[fonts]

Mögliche Einstellung:

<fontname>=<fontdatei>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert Schriftarten und die dazugehörige(n) Schriftartendatei(en).

<fontname> ist der beschreibende Name der Schriftart

<fontdatei> ist die Schriftartdatei mit den Schriftart-Ressourcen

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Schriftarten-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_fontsubstitute

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[FontSubstitutes]

Mögliche Einstellung:

<fontname1>=<fontname2>

Standard:

Helv=MS Sans Serif

TMs Rmn=MS Serif

Times=Times New Roman

Helvetica=Arial

Bedeutung:

Definiert Ersatz-Schriftarten falls die erforderliche Schriftart nicht installiert ist.

<fontname1> ist die Schriftart die zu ersetzen ist

<fontdatei2> ist die Schriftart die fontname1 ersetzt

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_OutlineThreshold

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[TrueType]

Mögliche Einstellung:

bis 300

Standard:

256

Bedeutung:

Definiert die Pixelanzahl/Quadrat ab der TrueType-Fonts als Outline-Fonts (statt Bitmap-Fonts) verwendet werden. Bitmap-Fonts sind schneller, benötigen aber mehr Speicher. Der Wert darf <300> (Pixel) nicht überschreiten. Ändern Sie den Wert nur im Notfall.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_TTEnable

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[TrueType]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

1

Bedeutung:

Definiert die Verfügbarkeit von TrueType-Fonts.

<0> TrueType-Fonts sind nicht verfügbar

<1> TrueType-Fonts sind verfügbar

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Schriftarten-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_TTIfCollisions

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[TrueType]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert die Verwendung von TrueTypeFonts wenn andere Fonts mit gleichem Namen vorhanden sind.

<0> Der andere Font wird verwendet

<1> Der TrueType-Font wird verwendet

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schlueselname_TTOnly

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[TrueType]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert ob neben TrueType-Fonts auch andere Fonts in der Windows-Schriftarten-Dialogbox aufgelistet werden soll.

<0> Alle Fonts werden aufgelistet

<1> Nur TrueType-Fonts werden aufgelistet

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Schriftarten-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor

Schluesselname_mciextension

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[mci extensions]

Mögliche Einstellung:

<extension>=<mci-gerätetyp>

Standard:

keinerf

Bedeutung:

Definiert Multimedia Dateien und die zugehörigen Gerätetreiber.

<extension> ist die Erweiterung

<mci-gerätetyp> ist der Gerätetreiber

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_drive

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[network]

Mögliche Einstellung:

<drive>=<netzwerkserver>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Zeigt die Netzwerk-Verbindungen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Netzwerk-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Restore

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[network]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

1

Bedeutung:

Definiert die Übernahme von Netzwerkverbindungen aus der vorherigen Windows-Session. Die Einstellung wird von MSNet, Lan Manager Basic und Lan Manager 2.0 ausgewertet.

<0> Verbindungen werden nicht übernommen

<1> Verbindungen werden übernommen

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Netzwerk-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor

Schluesselname_port

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[network]

Mögliche Einstellung:

<port>=<druckerpfad>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Zeigt den Netzwerkdrucker und den dazugehörigen Anschluß.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Drucker-Symbol in Systemsteuerung
- Netzwerkverbindungen in Menü Option des Print Manager
- Änderung mit Editor

Schluesselname_embedding

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[embedding]

Mögliche Einstellung:

<object>=<beschreibung1>,<beschreibung2>,<programmname>,<format>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Alle Object-Linking und embedding-Objekte (OLE) werden mit deren Beschreibung, Programmname und Format aufgelistet. Die gleiche Information erscheint im Registrierungs-Info-Editor. Der Abschnitt ist lediglich aus Kompatibilitätsgründen zu Windows V3.0-Anwendungen enthalten.

<object> beschreibt den Namen des Objektes.

<beschreibung1> beschreibt das Objekt

<beschreibung2> erscheint in der Liste des Registrierungs-Info-Editors

<programmname> ist der Pfad und Name der EXE-Datei die das Objekt erzeugt

<format> beschreibt das Dateiformat (meistens <picture> (Metafile-Format))

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Mit Registrierungs-Info-Editor (REGEDIT.EXE)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_M_WindowPosition

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[Windows Help]

Mögliche Einstellung:

nummer1,nummer2,nummer3,nummer4,nummer5

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert die Standardgröße und Position des Hauptfensters von Windows Help.

<nummer1>	X-Koordinate der linken oberen Ecke
<nummer2>	Y-Koordinate der linken oberen Ecke
<nummer3>	Breite des Fensters (in Pixel)
<nummer4>	Höhe des Fensters (in Pixel)
<nummer5>	Minimieren (0) oder eingestellte Größe (1)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Bewegen, Ändern Größe des aktiven Fensters
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_H_WindowPosition

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[Windows Help]

Mögliche Einstellung:

nummer1,nummer2,nummer3,nummer4,nummer5

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert die Standardgröße und Position des History-Fensters von Windows Help.

<nummer1>	X-Koordinate der linken oberen Ecke
<nummer2>	Y-Koordinate der linken oberen Ecke
<nummer3>	Breite des Fensters (in Pixel)
<nummer4>	Höhe des Fensters (in Pixel)
<nummer5>	Minimieren (0) oder eingestellte Größe (1)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Bewegen, Ändern Größe des aktiven Fensters
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_A_WindowPosition

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[Windows Help]

Mögliche Einstellung:

nummer1,nummer2,nummer3,nummer4,nummer5

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert die Standardgröße und Position des Kommentarfenssters von Windows Help.

<nummer1>	X-Koordinate der linken oberen Ecke
<nummer2>	Y-Koordinate der linken oberen Ecke
<nummer3>	Breite des Fensters (in Pixel)
<nummer4>	Höhe des Fensters (in Pixel)
<nummer5>	Minimieren (0) oder eingestellte Größe (1)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Bewegen, Ändern Größe des aktiven Fensters
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_C_WindowPosition

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[Windows Help]

Mögliche Einstellung:

nummer1,nummer2,nummer3,nummer4,nummer5

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert die Standardgröße und Position der Copy-Dalogbox von Windows Help.

<nummer1>	X-Koordinate der linken oberen Ecke
<nummer2>	Y-Koordinate der linken oberen Ecke
<nummer3>	Breite des Fensters (in Pixel)
<nummer4>	Höhe des Fensters (in Pixel)
<nummer5>	Minimieren (0) oder eingestellte Größe (1)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Bewegen, Ändern Größe des aktiven Fensters
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_JumpColor

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[Windows Help]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert die Farbe des Textes, dessen Auswahl zu einer Anzeige eines neuen Fensters führt.

<rotwert> Anteil des Rotwertes an der Farbe (0 - 255)

<grünwert> Anteil des Grünwertes an der Farbe (0 - 255)

<blauwert> Anteil des Blauwertes an der Farbe (0 - 255)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_PopupColor

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[Windows Help]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert die Farbe des Textes, dessen Auswahl zu einer Anzeige eines Popup-Fensters führt.

<rotwert> Anteil des Rotwertes an der Farbe (0 - 255)

<grünwert> Anteil des Grünwertes an der Farbe (0 - 255)

<blauwert> Anteil des Blauwertes an der Farbe (0 - 255)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MacroColor

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[Windows Help]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert die Farbe des Textes, dessen Auswahl zum Ablauf eines Hilfe-Makros führt.

<rotwert> Anteil des Rotwertes an der Farbe (0 - 255)

<grünwert> Anteil des Grünwertes an der Farbe (0 - 255)

<blauwert> Anteil des Blauwertes an der Farbe (0 - 255)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_IfJumpColor

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[Windows Help]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert die Farbe des Textes, dessen Auswahl zu einer Anzeige eines neuen Fensters führt, dessen Inhalt aus einer neuen Help-Datei stammt.

<rotwert> Anteil des Rotwertes an der Farbe (0 - 255)

<grünwert> Anteil des Grünwertes an der Farbe (0 - 255)

<blauwert> Anteil des Blauwertes an der Farbe (0 - 255)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_IfPopupColor

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[Windows Help]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert die Farbe des Textes, dessen Auswahl zu einer Anzeige eines neuen Popup-Fensters führt, dessen Inhalt aus einer anderen Help-Datei stammt.

<rotwert> Anteil des Rotwertes an der Farbe (0 - 255)

<grünwert> Anteil des Grünwertes an der Farbe (0 - 255)

<blauwert> Anteil des Blauwertes an der Farbe (0 - 255)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_sound

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[sounds]

Mögliche Einstellung:

<system event>=<dateiname>,<beschreibung>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Auflistung Ton-unterstützender System-Ereignisse und deren zugeordneten Sound-Dateien.

<system event> beschreibt das Ton-unterstützende System-Ereignis

<dateiname> ist der Name der Sound-Datei

<beschreibung> beschreibt das System- oder Anwendungsereignis

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Ton-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_printerport

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[PrinterPorts]

Mögliche Einstellung:

<devicename>=<treibername>,<portname>,<DeviceNotSelectedTimeOut>,<TransmissionRetryTimeout>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Definiert Treiber, Anschluß und Timeout-Informationen für einen Drucker.

<devicename> ist der Druckername

<treibername> ist die Drucker-Treiberdatei

<portname> Anschluß an dem der Drucker angeschlossen ist (NullPort wenn kein Anschluß zugeordnet)

<DeviceNotSelectedTimeout> ist die Zeit für das Einschalten des Druckers

<TransmissionRetryTimeout> ist die Zeit für Übertragungswiederholung

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Drucker-Symbol in Systemsteuerung
- Setup in Druck-Manager
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Bei Änderungen unbedingt darauf achten, daß keine Konflikte mit den Eintragungen im Device-Abschnitt entstehen.

Schluesselname_devices

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[devices]

Mögliche Einstellung:

<devicename>=<treibername>,<portname>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Auflistung aller installierten Drucker. Der Eintrag ist nur aus Kompatibilitätsgründen zu Windows V2.x vorhanden.

<devicename> ist der Druckername

<treibername> ist die Drucker-Treiberdatei

<portname> Anschluß an dem der Drucker angeschlossen ist (NullPort wenn keinem Anschluß zugeordnet)

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Drucker-Symbol in Systemsteuerung
- Setup in Druck-Manager
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Bei Änderungen unbedingt darauf achten, daß keine Konflikte mit den Eintragungen im PrinterPortsAbschnitt entstehen.

Schluesselname_program

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[Programs]

Mögliche Einstellung:

<programmdatei1>=<laufwerk>:<verzeichnis> <programmdatei2>

Standard:

keiner

Bedeutung:

Wenn Sie über den Programm-Manager oder Datei-Manager eine (mit einem Dateityp in der Registration Database) verknüpfte Dokument-Datei öffnen und die zugehörige Anwendung nicht gefunden wird, wird im Abschnitt [Programs] nach zusätzlichen Pfaden gesucht. Ist Auch hier der richtige Pfad nicht eingetragen, kann ein neuer Pfad in einer angezeigten Dialogbox eingetragen werden. Dieser Eintrag wird dann im [Programs] Abschnitt hinzugefügt.

<programmdatei1> ist der Name der Programmdatei die gesucht wird

<laufwerk> ist das Laufwerk auf dem die Anwendung installiert ist

<verzeichnis> ist das Verzeichnis auf dem die Anwendung installiert ist

<programmdatei2> ist der Name der EXE-Datei

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Eintrag über o. g. Dialogbox
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ActiveBorder

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für den Rahmen des aktiven Fensters

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ActiveTitle

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für den Hintergrund der Überschrift des aktuellen Fensters

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_AppWorkspace

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für den Arbeitsberich der Anwendungen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Background

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für den Bildschirmhintergrund (Desktop).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ButtonFace

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Schaltknöpfe.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ButtonHighlight

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Umrandung der Schaltknöpfe (oben und links).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ButtonShadow

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Schatten der Schaltknöpfe.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ButtonText

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Text der Schaltknöpfe.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_GrayText

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Disabled Text (nicht auswählbar).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Hilight

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Hintergrund eines hervorgehobenen Textes.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_HilightText

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für einen hervorgehobenen Text.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_InactiveBorder

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Rahmen eines nicht aktiven Fensters.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_InactiveTitle

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Überschrift-Hintergrund eines nicht aktiven Fensters.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_InactiveTitleText

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Überschrift eines nicht aktiven Fensters.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Menu

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Menü-Hintergrund.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MenuText

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Menü-Text.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Scrollbar

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Rollbalken.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_TitleText

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Überschrift-Text.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Window

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung Fenster-Arbeitsbereich.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_WindowFrame

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Fensterrahmen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_WindowText

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

WIN.INI

Abschnittsname:

[colors]

Mögliche Einstellung:

rotwert,grünwert,blauwert (jeweils 0 - 255)

Standard:

keiner

Bedeutung:

Farbeinstellung für Fenstertext.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Farben-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_286Grabber

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert bei Ablauf im Real- oder Standard-Modus den Dateinamen des Gerätetreibers der <andere> Anwendungen sichtbar macht.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppenfenster) für mit Windows gelieferte Treiber
- Setup von DOS für Treiber die nicht mit Windows geliefert wurden
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_386Grabber

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert bei Ablauf im erweiterten 386-Modus den Dateinamen des Gerätetreibers der <andere> Anwendungen sichtbar macht.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppenfenster) für mit Windows gelieferte Treiber
- Setup von DOS für Treiber die nicht mit Windows geliefert wurden
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_CachedFileHandles

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

2 - 12

Standard:

12

Bedeutung:

Definiert die maximale Anzahl für häufig benutzte EXE und DLL Dateien die permanent geöffnet bleiben können. Damit kann der Zugriff erheblich beschleunigt werden. Bei Netzwerken können ev. kleinere Werte notwendig sein. Reduzieren Sie ggf. die Einstellung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_comm.drv

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen des Treibers für die serielle Datenübertragung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_display.drv

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen des Treibers für die Bildschirmsteuerung.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppenfenster) für mit Windows gelieferte Treiber
- Setup von DOS für Treiber die nicht mit Windows geliefert wurden
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_drivers

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert die Datei- oder Alias-Namen der installierbaren Treiber die beim Start von Windows geladen werden. Installierbare Treiber sind DLL's (dynamic link libraries) die von Windows wie ein Gerätetreiber behandelt werden. Falls der Treiber Parameter benötigt müssen diese über Alias-Namen definiert werden (Abschnitt [drivers] in SYSTEM.INI).

Änderungsmöglichkeiten:

- entsprechende Setup-Programme
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_fixedfon.fon

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert die Schriftart mit fester Zeichenbreite die von Windows V2.x verwendet wird.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppenfenster) für mit Windows gelieferte Treiber
- Setup von DOS für Treiber die nicht mit Windows geliefert wurden
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schlueselname_fonts.fon

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert die Proportionalchriftart die von Windows verwendet wird.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppenfenster) für mit Windows gelieferte Treiber
- Setup von DOS für Treiber die nicht mit Windows geliefert wurden
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_keyboard.drv

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen des Treibers für die Tastatursteuerung.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppenfenster) für mit Windows gelieferte Treiber
- Setup von DOS für Treiber die nicht mit Windows geliefert wurden
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_language.dll

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen der DLL die sprechenspezifische Informationen beinhaltet. Fehlt der Eintrag wird die speicherresidente Bibliothek für amerikanisches Englisch verwendet.

Änderungsmöglichkeiten:

- Symbol Ländereinstellungen in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Bibliothek muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Bibliothek muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_mouse.drv

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen des Treibers für die Maussteuerung.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppenfenster) für mit Windows gelieferte Treiber
- Setup von DOS für Treiber die nicht mit Windows geliefert wurden
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_network.drv

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen des Treibers für die Netzwerksteuerung.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppenfenster) für mit Windows gelieferte Treiber
- Setup von DOS für Treiber die nicht mit Windows geliefert wurden
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_oemfonts.fon

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Schriftarten-Dateinamen für den OEM-Zeichensatz.

Änderungsmöglichkeiten:

- Setup von DOS (vorher Windows beenden)
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_shell

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

PROGMAN.EXE (von Windows definiert)

Bedeutung:

Definiert die Windows-Anwendung die beim Starten von Windows geladen wird.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_sound.drv

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen des Treibers für die Tonsteuerung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_system.drv

Versionen:

WINDOWS V3.0 und WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen des Treibers für die System-Hardwaresteuerung.

Änderungsmöglichkeiten:

- Setup von DOS (vorher Windows beenden)
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Treiber-Datei muß manuell kopiert werden)

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_TaskMan.EXE

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

taskman.exe

Bedeutung:

Definiert die Anwendung für den Taskwechsel die gestartet wird wenn Ctrl+ESC gedrückt wird.
Standardmäßig wird der Windows-Task-Manager verwendet.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Der Eintrag ist für den Ablauf von Windows ist obligatorisch. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_boot.description

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[boot.description]

Mögliche Einstellung:

<device>=<beschreibung>

Standard:

kein Standard

Bedeutung:

Liste die die verwendeten Geräte beschreibt.

Änderungsmöglichkeiten:

- Einstellen in Windows-Setup
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Die Änderung der Einträge ist nicht notwendig. Die Einstellungen sollten nach Möglichkeit beibehalten werden.

Schluesselname_alias

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[drivers]

Mögliche Einstellung:

<alias>=<dateiname><parameter>

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert Alias-Namen für installierbare Gerätetreiber mit optionalen Parametern. Es können mehrere Alias-Namen definiert werden.

<alias> ist der Alias-Name

<dateiname> ist der Name des installierbaren Gerätetreibers

<parameter> sind gerätespezifische Parameter (optional)

Änderungsmöglichkeiten:

- Treiber-Symbol in Systemsteuerung
- Installationsprogramm des Geräteherstellers
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Die Änderung der Einträge ist nicht notwendig. Die Einstellungen sollten nach Möglichkeit beibehalten werden.

Schluesselname_keyboard.dll

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[keyboard]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert die DLL die das Layout für nicht US-Tastaturen und nicht IBM-kompatible Systeme definiert. Die Einstellung ist für alle Tastaturen mit Ausnahme der Typen IBM XT PC/AT (R), AT&T 301/302, Olivetti (83-Tasten) erforderlich.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppe)
- Ländereinstellungen-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Bibliothek muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Bibliothek muß manuell kopiert werden)

Schluesselname_oemansi.bin

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[keyboard]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Ist der Name der Datei, die die OEM/ANSI-Codeseitenumwandlungstabellen für Systeme definiert die nicht den amerikanischen OEM-Zeichensatz verwenden (Codeseite 437).

Änderungsmöglichkeiten:

- Setup von DOS (vorher Windows beenden)
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Code-Seiten-Datei muß manuell kopiert werden)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen, Code-Seiten-Datei muß manuell kopiert werden)

Schluesselname_subtype

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[keyboard]

Mögliche Einstellung:

1 / 2 / 4

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert bestimmte Tastaturfunktionen für bestimmte Treiber.

<1> Olivetti, 102 Tasten, ICO auf M24-Systemen

<2> Olivetti M24, 83 Tasten oder AT&T 6300 301, 83 Tasten

<4> AT&T 302 (manchmal 6300 Plus)

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppenfenster)
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_type

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[keyboard]

Mögliche Einstellung:

1 - 4

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert einen der folgenden Tastatur-Typen. Ist keiner der möglichen Einträge eingestellt, wird der Standardtyp (IBM-kompatible Tastatur) vom BIOS bestimmt. Der Treiber ist dann keyboard.drv.

<1> IBM PC oder XT-kompatibel (83 Tasten)

<2> Olivetti, 102 Tasten, ICO

<3> IBM AT-kompatibel (84 oder 86 Tasten)

<4> IBM kompatibel, erweitert (101 oder 102 Tasten)

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup (Hauptgruppenfenster)
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_mci

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[mci]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert eine Liste von Treibern die das Multimedia-Interface (MCI) für das Abspielen von Media-Dateien ermöglichen. Die Treiber werden automatisch bei der Windows-Installation eingetragen.

Änderungsmöglichkeiten:

- Treiber-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_CommandEnvSize

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[NonWindowsApp]

Mögliche Einstellung:

0 oder 160 - 32768

Standard:

0 für MS-DOS < V3.2.

Einstellung im Parameter </e:> im shell-Kommando (in CONFIG.SYS).

Bedeutung:

Definiert die Größe der Umgebung von COMMAND.COM und aller Batch-Dateien.

<0> Die Einstellung wird zurückgesetzt.

<160 - 32768> Größe in Bytes

Eine eventuelle Einstellung in einer PIF-Datei überschreiben diese Einstellung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_DisablePositionSave

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[NonWindowsApp]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert das Sichern der Schriftart und der Position für <andere> Anwendungen in der Datei DOSAPP.INI wenn die Anwendung verlassen wird.

<0> Es wird keine Sicherung durchgeführt

<1> Die Sicherung wird durchgeführt

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_FontChangeEnable

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[NonWindowsApp]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

1 für Windows V3.1, 0 für Windows V3.0

Bedeutung:

Ermöglicht das Ändern der Schriftart bei laufenden <anderen> Anwendungen mit Treibern von Windows V3.0. Windows-V3.1-Treiber enthalten diese Funktion standardmäßig. Möglicherweise kann es bei der Einstellung <1> zu Zeichenverlust sowie der Änderung des Cursors und seiner Position kommen.

<0> Die Funktion ist aktiv

<1> Die Funktion ist nicht aktiv

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_GlobalHeapSize

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[NonWindowsApp]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

0 Kiobyte

Bedeutung:

Definiert die Größe des normalen Arbeitsspeichers (in Kilobyte) den Windows beim Start im Standard-Modus beansprucht. Der Schlüsselwert wird im 386-Modus nicht ausgewertet.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Die Einstellung sollten nach Möglichkeit nicht geändert werden. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_LocalTSRs

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[NonWindowsApp]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

dosetit, ced

Bedeutung:

Definiert welche TSR-Programme korrekt laufen, wenn sie in jede Instanz einer virtuellen Maschine kopiert werden. Beim Start von Windows werden alle lokalen TSR-Anwendungen in jede virtuelle Maschine kopiert. Bei vielen TSR-Programmen entstehen bei dieser Funktion Probleme. Nur voll kompatible Windows-Anwendungen können in die lokale TSR-Liste aufgenommen werden..

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Die Einstellung sollten nach Möglichkeit nicht geändert werden. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_MouseInDosBox

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[NonWindowsApp]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

1 wenn ein Maustreiber für DOS-Anwendungen mit der Erweiterung COM oder SYS geladen ist, sonst 0.

Bedeutung:

Definiert die Mausunterstützung in <anderen> Anwendungen beim Ablauf in einem Fenster. Bei Verwendung eines Windows V3.1-Treibers ist die Mausunterstützung automatisch verfügbar. Bei Verwendung eines Windows V3.0-Treibers ist die Mausunterstützung nur bei der Einstellung <1> verfügbar.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_NetAsynchSwitching

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[NonWindowsApp]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert ob nach einem asynchronen Netzwerk-BIOS-Aufruf von der Anwendung weggeschaltet werden kann (Ablauf im Standard-Modus).

<0> Wegschalten ist nicht möglich

<1> Wegschalten ist möglich. Möglicherweise kann Ihr System zum Stillstand kommen. Benutzen Sie die Einstellung mit Bedacht.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_ScreenLines

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[NonWindowsApp]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

25 Zeilen

Bedeutung:

Definiert die Zeilenanzahl die beim Ablauf von <anderen> Anwendungen angezeigt werden soll.
Anwendungen mit anderen Bildschirm-Modi können diese Einstellung überschreiben.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_SwapDisk

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[NonWindowsApp]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

TEMP-Verzeichnis falls vorhanden, sonst Root-Verzeichnis der ersten Festplatte

Bedeutung:

Definiert das Laufwerk und das Verzeichnis auf das <andere> Anwendungen ausgelagert werden (Standard- und Real-Modus).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_FasterModeSwitch

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[standard]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert einen schnellen Wechsel von Protected-Mode in den Real-Mode und umgekehrt. Wenn Sie einen Zenith Z-248 oder einen Olivetti M-250-E benutzen und bei der Eingabe Zeichen verlieren sollten Sie die Einstellung auf <1> setzen.

Die Einstellung ist für 80386 und 80486-PC irrelevant. Einige ältere IBM-AT und Kompatible haben nicht das erforderliche BIOS für diesen Schlüsselwert. In diesem Fall hängt sich das System auf.

<0> Kein schneller Modus-Wechsel

<1> schneller Moduswechsel

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_Int28Filter

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[standard]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

10

Bedeutung:

Definiert ein Zeitinterfall in dem ein INT28h-Interrupt erzeugt und an Anwendungen reflektiert wird die vor Windows geladen wurden wenn das System untätig ist. Der Wert <1> reflektiert beispielsweise jeden INT28h, der Wert <3> nur jeden dritten INT28h. Die Erhöhung des Parameters kann die Performance verbessern aber andererseits auch zu Konflikten mit TSR-Programmen (insbesondere Netzwerke) hervorrufen. Ein zu kleiner Wert (1 bis 9) kann zu Konflikten mit Kommunikations-Anwendungen führen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_MouseSyncTime

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[standard]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

500 Millisekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit (in Millisekunden) die zwischen Maus-Datenbytes vergehen darf bis Windows (im Standardmodus) annimmt, daß ein Maus-Datenpaket komplettiert ist. Die Einstellung ist nur für IBM PS/2 Maus-Interfaces relevant.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_NetHeapSize

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[standard/ 386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

8 Kilobyte (standard) / 12 Kilobyte (386Enh)

Bedeutung:

Definiert die Größe (in Kilobyte) des Übertragungs-Puffers im konventionellen Speicher für die Übertragung von Netzwerkdaten im Standard/ Real-Modus bzw. 386-Modus. Bei Netzwerkproblemen ist ev. ein größerer Puffer erforderlich. Ist kein Netzwerk installiert wird der Eintrag ignoriert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_PadCodeSegments

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[standard]

Mögliche Einstellung:

0 / 1

Standard:

0

Bedeutung:

Definiert ob Code-Segmente auf 16 Byte ausgerichtet werden. Wenn Ihr 80286-System in Standard-Modus hängt sollten Sie den Wert auf <1> setzen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schlueselname_Stacks

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[standard]

Mögliche Einstellung:

8 - 64

Standard:

12

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Interrupt- Reflektor-Stacks die für den Standard-Modus MS-DOS-Extender (DOSX) verwendet werden. Bei der Meldung "Standard Mode: Stack Overflow" sollten Sie die Anzahl erhöhen. Gültige Werte sind 8 bis 64.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_StackSize

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[standard]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

384 Byte

Bedeutung:

Definiert die Größe der Interrupt-Reflektor-Stacks die von Standard-Modus MS-DOS-Extender (DOSX) verwendet werden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Die Einstellung sollten nach Möglichkeit nicht geändert werden. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_ReservedLoMemory

Versionen:

WINDOWS V3.0

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[standard]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

0 Kilobyte

Bedeutung:

Definiert die Größe an konventionellen Speicher (in Kilobyte) die für andere Anwendungen als Windows reserviert werden sollen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor

Schluesselname_32BitDiskAccess

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

on / off

Standard:

off falls Ihre Festplatte 32-Bit-Modus unterstützt, sonst kein Standard

Bedeutung:

Definiert ob beim Zugriff auf die Festplatte der 32-Bit-Modus verwendet wird.

<on> 32-Bit-Modus wird verwendet

<off> 32-Bit-Modus wird nicht verwendet

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_A20EnableCount

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

wird von Windows bestimmt

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der A20-Enable (Detaillierte Hinweise finden Sie in der Extended-Memory-Beschreibung).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Die Einstellung sollten nach Möglichkeit nicht geändert werden. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_AllVMsExclusive

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert ob alle Anwendungen im Vollbildmodus ablaufen müssen. Ist die Einstellung auf <true> werden ev. Einstellungen in der PIF-Datei ignoriert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_AltKeyDelay

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

.005

Bedeutung:

Definiert die Wartezeit (in Sekunden) nach einer verarbeiteten Alt-Unterbrechung um eine Tastatur-Unterbrechung zu verarbeiten. Sollten Sie bei bestimmten Anwendungen Probleme mit der Alt-Tasten-Verarbeitung haben, erhöhen Sie ggf. den Wert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_AltPasteDelay

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

.025

Bedeutung:

Definiert die Wartezeit (in Sekunden) nach dem Drücken der Alt-Taste bis irgendwelche Zeichen eingefügt werden. Sollten Sie bei bestimmten Anwendungen Probleme mit der Alt-Tasten-Verarbeitung haben, erhöhen Sie ggf. den Wert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_AlleMSLocked

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert ob der Inhalt des Expanded Memory gesperrt wird oder auf Platte ausgelagert wird. Bei Verwendung eines Platten-Cache-Programmes das Expanded Memory verwendet müssen Sie den Wert auf <true> setzen.

<true> Expanded Memory wird gesperrt

<false> Expanded Memory wird ausgelagert

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_AllXMSLocked

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert ob der Inhalt des Extended Memory gesperrt wird oder auf Platte ausgelagert wird.

<true> Extended Memory wird gesperrt

<false> Extended Memory wird ausgelagert

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Die Einstellung sollten nach Möglichkeit nicht geändert werden. Bei fehlerhafter Änderung laufen Sie Gefahr, daß Ihr Windows-System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.

Schluesselname_AutoRestoreScreen

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob der Bildschirminhalt bei <anderen> Anwendungen von Windows oder von den Anwendugnen selbst gesichert werden soll. Grundsätzlich kann Windows die Bildschirm-Wiederherstellung schneller vornehmen. Die Einstellung ist nur für VGA-Bildschirme relevant.

<true> Windows übernimmt die Bildschirmsicherung

<false> Die Anwenung übernummt die Bildschirmsicherung

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_BkGndNotifyAtPFault

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true für VGA, false für 8514

Bedeutung:

Definiert ob beim Anwendungswechsel eine sog. Notification-Meldung an eine <andere> Anwendung oder an Windows gesendet werden soll. Wenn Sie besondere Hardware haben (8514 oder TIGA) sollten Sie den Wert auf <false> setzen. Bei den üblichen VGA-Displays setzen Sie den Wert auf <true>.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_CGA40WOA.FON

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen der Schriftart mit fester Schreibschritteilung, der für <andere> Anwendungen mit einer Anzeige von 40 Spalten/25 Zeilen oder weniger Verwendung findet

Änderungsmöglichkeiten:

- Setup von MS-DOS (vorher Windows beenden)
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)
- <Einstellen> mit Editor (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)

Schluesselname_CGA80WOA.FON

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen der Schriftart mit fester Schreibschritteilung, der für <andere> Anwendungen mit einer Anzeige von 80 Spalten/25 Zeilen oder weniger Verwendung findet

Änderungsmöglichkeiten:

- Setup von MS-DOS (vorher Windows beenden)
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)
- <Einstellen> mit Editor (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)

Schluesselname_CGAnoSnow

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no

Bedeutung:

Definiert die Durchführung einer speziellen Routine um auf CGA-Bildschirmen Schnee zu verhindern.

<yes> Routine wird durchlaufen

<no> Routine wird nicht durchlaufen

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM1AutoAssign

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

-1, 0 - 999

Standard:

2 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit für die Erkennung einer Verbindung für den seriellen Anschluß COM1. Diese Einstellung benutzt Windows beim Zugriff mehrerer Anwendungen auf das gleiche Gerät, vorausgesetzt mindestens 1 Anwendung ist eine <andere> Anwendung. Bei der Einstellung <-1> wird der Benutzer gefragt, welche Anwendung den Zuschlag erhalten soll. Bei der Einstellung <0> können alle Anwendungen konkurrierend zugreifen. Bei der Einstellung <kleiner 1000> wird festgelegt wie lange (in Sekunden) eine Anwendung das Gerät benutzen darf, bis eine andere Anwendung das Gerät benutzen kann.

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM2AutoAssign

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

-1, 0 - 999

Standard:

2 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit für die Erkennung einer Verbindung für den seriellen Anschluß COM2. Diese Einstellung benutzt Windows beim Zugriff mehrerer Anwendungen auf das gleiche Gerät, vorausgesetzt mindestens 1 Anwendung ist eine <andere> Anwendung. Bei der Einstellung <-1> wird der Benutzer gefragt, welche Anwendung den Zuschlag erhalten soll. Bei der Einstellung <0> können alle Anwendungen konkurrierend zugreifen. Bei der Einstellung <kleiner 1000> wird festgelegt wie lange (in Sekunden) eine Anwendung das Gerät benutzen darf, bis eine andere Anwendung das Gerät benutzen kann.

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM3AutoAssign

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

-1, 0 - 999

Standard:

2 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit für die Erkennung einer Verbindung für den seriellen Anschluß COM3. Diese Einstellung benutzt Windows beim Zugriff mehrerer Anwendungen auf das gleiche Gerät, vorausgesetzt mindestens 1 Anwendung ist eine <andere> Anwendung. Bei der Einstellung <-1> wird der Benutzer gefragt, welche Anwendung den Zuschlag erhalten soll. Bei der Einstellung <0> können alle Anwendungen konkurrierend zugreifen. Bei der Einstellung <kleiner 1000> wird festgelegt wie lange (in Sekunden) eine Anwendung das Gerät benutzen darf, bis eine andere Anwendung das Gerät benutzen kann.

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM4AutoAssign

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

-1, 0 - 999

Standard:

2 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit für die Erkennung einer Verbindung für den seriellen Anschluß COM4. Diese Einstellung benutzt Windows beim Zugriff mehrerer Anwendungen auf das gleiche Gerät, vorausgesetzt mindestens 1 Anwendung ist eine <andere> Anwendung. Bei der Einstellung <-1> wird der Benutzer gefragt, welche Anwendung den Zuschlag erhalten soll. Bei der Einstellung <0> können alle Anwendungen konkurrierend zugreifen. Bei der Einstellung <kleiner 1000> wird festgelegt wie lange (in Sekunden) eine Anwendung das Gerät benutzen darf, bis eine andere Anwendung das Gerät benutzen kann.

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM1Base

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Port-Adresse für COM1 in BIOS

Bedeutung:

Definiert die Port-Adresse für den Anschluß COM1. Die Adresse finden Sie ggf. in Ihrer Hardware-Dokumentation.

Änderungsmöglichkeiten:

- Anschlüsse-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM2Base

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Port-Adresse für COM2 in BIOS

Bedeutung:

Definiert die Port-Adresse für den Anschluß COM2. Die Adresse finden Sie ggf. in Ihrer Hardware-Dokumentation.

Änderungsmöglichkeiten:

- Anschlüsse-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM3Base

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

3E8h

Bedeutung:

Definiert die Port-Adresse für den Anschluß COM3. Die Adresse finden Sie ggf. in Ihrer Hardware-Dokumentation.

Änderungsmöglichkeiten:

- Anschlüsse-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM4Base

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Port-Adresse für COM4 in BIOS

Bedeutung:

Definiert die Port-Adresse für den Anschluß COM4. Die Adresse finden Sie ggf. in Ihrer Hardware-Dokumentation.

Änderungsmöglichkeiten:

- Anschlüsse-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COMBoostTime

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

2 Millisekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit (in Millisekunden) die eine virtuelle Maschine einen COM-Interrupt benutzen kann.
Erhöhen Sie ggf. den Wert wenn ein Kommunikations-Programm Tastaturzeichen am Bildschirm verliert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM1Buffer

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

128

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Zeichen die ein Gerät , das an COM1 angeschlossen ist als Puffergröße verwendet. Pufferung führt zwar zu Performance-Verlust ist aber aus Sicherheitsgründen , insbesondere bei hohen Baud-Raten, erforderlich um Zeichenverlust zu verhindern. Sinnvolle Größen entnehmen Sie aus Ihrer Gerätebeschreibung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM2Buffer

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

128

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Zeichen die ein Gerät , das an COM2 angeschlossen ist als Puffergröße verwendet. Pufferung führt zwar zu Performance-Verlust ist aber aus Sicherheitsgründen , insbesondere bei hohen Baud-Raten, erforderlich um Zeichenverlust zu verhindern. Sinnvolle Größen entnehmen Sie aus Ihrer Gerätebeschreibung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM3Buffer

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

128

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Zeichen die ein Gerät , das an COM3 angeschlossen ist als Puffergröße verwendet. Pufferung führt zwar zu Performance-Verlust ist aber aus Sicherheitsgründen , insbesondere bei hohen Baud-Raten, erforderlich um Zeichenverlust zu verhindern. Sinnvolle Größen entnehmen Sie aus Ihrer Gerätebeschreibung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM4Buffer

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

128

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Zeichen die ein Gerät , das an COM4 angeschlossen ist als Puffergröße verwendet. Pufferung führt zwar zu Performance-Verlust ist aber aus Sicherheitsgründen , insbesondere bei hohen Baud-Raten, erforderlich um Zeichenverlust zu verhindern. Sinnvolle Größen entnehmen Sie aus Ihrer Gerätebeschreibung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COMdrv30

Versionen:

WINDOWSV3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert die Verwendung einer eigenen Kopie des seriellen Kommunikations-Interrupt-Handlers. Damit wird die Performance des COM-Anschlusses verbessert. Setzen Sie den Wert auf <1> wenn Sie einen Windows-3.0-Treiber verwenden. Setzen Sie den Wert auf <false> wenn Sie den Standard-Windows-3.1-Treiber verwenden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM1FIFO

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert die Verwendung eines "16550 universal asynchronous receiver transmitter" (UART) am Anschluß COM1. Falls Ihr Anschluß keinen 16550 UART hat wird die Einstellung ignoriert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM2FIFO

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert die Verwendung eines "16550 universal asynchronous receiver transmitter" (UART) am Anschluß COM2. Falls Ihr Anschluß keinen 16550 UART hat wird die Einstellung ignoriert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM3FIFO

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert die Verwendung eines "16550 universal asynchronous receiver transmitter" (UART) am Anschluß COM3. Falls Ihr Anschluß keinen 16550 UART hat wird die Einstellung ignoriert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM4FIFO

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert die Verwendung eines "16550 universal asynchronous receiver transmitter" (UART) am Anschluß COM4. Falls Ihr Anschluß keinen 16550 UART hat wird die Einstellung ignoriert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM1Irq

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

4

Bedeutung:

Definiert die Interrupt-Zeile die von dem Gerät benutzt wird, das an COM1 angeschlossen ist. Detaillierte Hinweise finden Sie in Ihrer Hardware-Beschreibung.

Änderungsmöglichkeiten:

- Anschlüsse-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM2Irq

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

3

Bedeutung:

Definiert die Interrupt-Zeile die von dem Gerät benutzt wird, das an COM2 angeschlossen ist. Detaillierte Hinweise finden Sie in Ihrer Hardware-Beschreibung.

Änderungsmöglichkeiten:

- Anschlüsse-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM3Irq

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

4 bei ISA und EISA, 3 bei MCA

Bedeutung:

Definiert die Interrupt-Zeile die von dem Gerät benutzt wird, das an COM3 angeschlossen ist. Detaillierte Hinweise finden Sie in Ihrer Hardware-Beschreibung.

Änderungsmöglichkeiten:

- Anschlüsse-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM4Irq

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

3

Bedeutung:

Definiert die Interrupt-Zeile die von dem Gerät benutzt wird, das an COM4 angeschlossen ist. Detaillierte Hinweise finden Sie in Ihrer Hardware-Beschreibung.

Änderungsmöglichkeiten:

- Anschlüsse-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COMIrqSharing

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true für MSC und EISA, sonst false

Bedeutung:

Definiert ob COM-IRQs zwischen verschiedenen Anschlüssen oder auch mit anderen Geräten geteilt werden können. Die Einstellung <true> sollte gemacht werden, wenn Ihr Rechner für COM1 oder COM2 die gleiche Unterbrechung verwendet wie für COM3 oder COM4.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM1Protocol

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

kein Eintrag (SPACE)

Bedeutung:

Definiert ob das Senden von Zeichen in eine virtuelle Maschine simuliert werden soll, wenn die virtuelle Maschine das Zeichen 0XFF sendet. Wenn eine Anwendung mit hoher Daten-Übertragungsrate Zeichen verliert stellen Sie den Wert 0XFF ein. Wenn Binärdaten übertragen werden muß die Einstellung rückgesetzt werden (SPACE). Bei Problemen kann ev. auch eine Erhöhung des Wertes im Schlüsselnamen COM1Buffer sinnvoll sein.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM2Protocol

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

kein Eintrag (SPACE)

Bedeutung:

Definiert ob das Senden von Zeichen in eine virtuelle Maschine simuliert werden soll, wenn die virtuelle Maschine das Zeichen 0XFF sendet. Wenn eine Anwendung mit hoher Daten-Übertragungsrate Zeichen verliert stellen Sie den Wert 0XFF ein. Wenn Binärdaten übertragen werden muß die Einstellung rückgesetzt werden (SPACE). Bei Problemen kann ev. auch eine Erhöhung des Wertes im Schlüsselnamen COM2Buffer sinnvoll sein.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM3Protocol

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

kein Eintrag (SPACE)

Bedeutung:

Definiert ob das Senden von Zeichen in eine virtuelle Maschine simuliert werden soll, wenn die virtuelle Maschine das Zeichen 0XFF sendet. Wenn eine Anwendung mit hoher Daten-Übertragungsrate Zeichen verliert stellen Sie den Wert 0XFF ein. Wenn Binärdaten übertragen werden muß die Einstellung rückgesetzt werden (SPACE). Bei Problemen kann ev. auch eine Erhöhung des Wertes im Schlüsselnamen COM3Buffer sinnvoll sein.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_COM4Protocol

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

kein Eintrag (SPACE)

Bedeutung:

Definiert ob das Senden von Zeichen in eine virtuelle Maschine simuliert werden soll, wenn die virtuelle Maschine das Zeichen 0XFF sendet. Wenn eine Anwendung mit hoher Daten-Übertragungsrate Zeichen verliert stellen Sie den Wert 0XFF ein. Wenn Binärdaten übertragen werden muß die Einstellung rückgesetzt werden (SPACE). Bei Problemen kann ev. auch eine Erhöhung des Wertes im Schlüsselnamen COM4Buffer sinnvoll sein.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Device_2

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh] (richtiger Schlüsselname: Device (Ohne _2))

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Bei Windows-Setup initialisiert

Bedeutung:

Definiert die virtuellen Geräte für den 386-Modus. Entweder wird der Name einer virtuellen Gerätedatei angegeben oder Geräte die in WIN386.EXE enthalten sind (Angabe mit * gefolgt vom Gerätenamen).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Display

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Bei Windows-Setup initialisiert

Bedeutung:

Definiert das Bildschirm-Ausgabegerät im 386-Modus.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows Setup in Hauptgruppe
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_DMABufferIn1MB

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no

Bedeutung:

Definiert die Lage des Direktzugriffsspeichers DMA. Die Einstellung <yes> definiert, daß der Speicher innerhalb der ersten 1 MB liegt. Damit wird Kompatibilität zu 8-Bit-Bus-Stammkarten erreicht.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_DMABufferSize

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

16 Kilobyte

Bedeutung:

Definiert die für den Direktzugriffsspeichers DMA zu reservierende Speicherkapazität (in Kilobyte). Im 386-Modus wird eine Standardgröße verwendet.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_DOSPromptExitInstruc

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

yes

Bedeutung:

Definiert ob beim DOS-Prompt eine Dialogbox mit Informationen zum Verlassen des DOS-Prompts ausgegeben wird.

<yes> Die Dialogbox wird angezeigt

<no> Die Dialogbox wird nicht angezeigt.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_DualDisplay

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

Kein Standard

Bedeutung:

Der Speicher zwischen B000:0000 und B7FF:000F wird normalerweise vom Hauptsystem benutzt, vorausgesetzt es wird kein zweiter Bildschirm festgestellt. Bei der Einstellung <yes> bleibt dieser Speicher für Bildschirmadapter verfügbar. Bei Einstellung <no> ist der Speicher auf EGA-Systemen verfügbar, nicht aber auf VGA-Systemen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_EBIOS

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

von Windows-Setup initialisiert

Bedeutung:

Definiert das Extended BIOS-Gerät für den 386-Modus.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_EGA40WOA.FON

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen der Schriftart mit fester Schreibrückteilung, der für <andere> Anwendungen mit einer Anzeige von 40 Spalten/25 Zeilen oder weniger Verwendung findet

Änderungsmöglichkeiten:

- Setup von MS-DOS (vorher Windows beenden)
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)
- <Einstellen> mit Editor (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)

Schluesselname_EGA80WOA.FON

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Dateinamen der Schriftart mit fester Schreibschritteilung, der für <andere> Anwendungen mit einer Anzeige von 80 Spalten/25 Zeilen oder weniger Verwendung findet

Änderungsmöglichkeiten:

- Setup von MS-DOS (vorher Windows beenden)
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)
- <Einstellen> mit Editor (nicht empfohlen, Schriftart-Datei muß manuell kopiert werden)

Schluesselname_EISADMA

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no oder <kanal>,<größe>

Standard:

0,8; 1,8; 2,8; 3,8; 5,16w; 6,16w; 7,16w

Bedeutung:

Definiert die Betriebsart eines Extended DMA-Kanals für EISA-Maschinen. Die Einstellung <no> führt dazu, daß die Maschine nicht als EISA-Maschine angesehen wird; die EISA-Logik entfällt damit. Die Einstellung <kanal>,<größe> definieren die Standard-Übertragungsgrößen für einen oder mehrere DMA-Kanäle. Gültige Modi sind <8> (8 Bit), <16w> (16 Bit in Werten spezifiziert), <16b> (16 Bit in Byte spezifiziert) und <32> (32 Bit). Die Einstellung wird bei Nicht-EISA-Maschinen ignoriert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_EMMEExclude

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert einen Speicherbereich der von Windows nicht genutzt wird wenn Speicher gesucht wird. Der RAM- und ROM-Suchcode wird für diesen Bereich ausgeschaltet. Der Bereich ist durch einen Bindestrich zu trennen und muß zwischen A000 und EFFF liegen (Beispiel: C800-CFFF sperrt den Adreßbereich C800:0000 bis CF00:000F). Es können mehrere Bereiche gesperrt werden (EMMEExclude mehrmals angeben).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schlueselname_EMMInclude

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert einen Speicherbereich der von Windows genutzt wird wenn Speicher gesucht wird (egal was darin enthalten ist). EMMInclude hat bei überlappenden Bereichen Priorität vor EMMEExclude. Der Bereich ist durch einen Bindestrich zu trennen und muß zwischen A000 und EFFF liegen (Beispiel: C800-CFFF sperrt den Adreßbereich C800:0000 bis CF00:000F). Es können mehrere Bereiche gesperrt werden (EMMInclude mehrmals angeben).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_EMMPageFrame

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Anfangsabsatz an dem der 64-KB-Pageframe beginnt, vorausgesetzt Windows findet nicht selbst den passenden Page-Frame (Beispiel: Die Einstellung EMMPageFrame=C200 definiert C200:0000).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_EMMSize

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

-1 für Windows V3.0/ 65536 für Windows V3.1

Bedeutung:

Definiert die zur Verfügung zu stellende EMS-Speicherkapazität (in Kilobyte) zum Mapping. Die Einstellung <-1> stellt den gesamten Systemspeicher zur Verfügung. Wenn Sie Anwendungen benutzen, die den gesamten Expansionsspeicher in Anspruch nehmen müssen Sie einen Wert spezifizieren, da Sie ggf. keine weitere virtuelle Maschine erstellen können. Bei der Einstellung <0> wird kein Expansionsspeicher zur Verfügung gestellt, der EMM-Treiber aber trotzdem geladen. Für die EMM-Deaktivierung ist <NoEMMDriver> zu verwenden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_FileSysChange

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

on/ off

Standard:

on in Windows V3.0/ off in Windows V3.1

Bedeutung:

Definiert ob beim Erstellen, Löschen oder Umbenennen einer Datei durch eine beliebige Anwendung der Dateimanager darüber informiert wird.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Global

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

alle Geräte

Bedeutung:

Definiert alle in der CONFIG.SYS geladenen DOS-Geräte die global sein müssen. Die Standardeinstellung ist für alle Geräte Global. Einige virtuelle Geräte können auch lokal sein (z. B. MS\$MOUSE). Mit dieser Einstellung werden lokale Definitionen außer Kraft gesetzt.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_HardDiskDMABuffer

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

0 (KB) für AT

64 für MCA-PC mit DMA-Kanal (wenn SMARTDrive mit Doppelpufferung, dann 0)

Bedeutung:

Definiert die Größe des DMA-Puffers (in Kilobyte). Der Wert wird von Windows eingestellt, wenn Sie SMARTDrive mit Doppelpufferung verwenden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_HighFloppyReads

Versionen:

WINDOWS V3.0

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

yes

Bedeutung:

Windows wandelt DMA-Prüffunktionen für den Bereich E000:000 - EFFF:000F in eine Lesefunktion um, um Probleme die bei bestimmten Maschinen entstehen zu vermeiden. Bei der Einstellung <yes> kann es in seltenen Fällen zu System-Hängern kommen (Shadow-Ram wird überschrieben). Setzen Sie in so einem Fall den Wert auf <no>.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_IdleVMWakeUpTime

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

8 Sekunden

Bedeutung:

Erzeugt Timer-Interrupts um untätige virtuelle Maschinen periodisch zu wecken. Benutzt eine virtuelle Maschine keine Timer-Interrupts (Int 8h oder Int 1Ch) werden von Windows keine Weck-Aufträge erzeugt. Der eingestellte Wert wird gerundet (z. B. 1, 2, 4, 8, 16 ...).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_IgnoreInstalledEMM

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no

Bedeutung:

Ermöglicht das Starten von Windows im 386-Modus ungeachtet dessen, daß eine unbekannte Expansionsspeicher-Verwaltung (EMM) aktiv ist. In unglücklichen Fällen kann es dabei zum Systemstillstand kommen (wenn TSR-Programme vor dem Windows-Start EMM benutzen). Die Einstellung bezieht sich nur auf Expansionsspeicher-Verwaltungen die physische EMS-Hardware versorgen. Windows deaktiviert nichterkannte 80386-Expansionsspeicher-Emulatoren nicht.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_InDOSPolling

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no

Bedeutung:

Definiert ob <andere> Anwendungen ausgeführt werden, wenn eine speicherresidente Software das inDOS-Flag eingestellt hat. Der Wert muß auf <yes> gesetzt werden, wenn die speicherresidente Software in einem kritischen Abschnitt sein muß um Operationen von einer Int21h-Verbindung aus auszuführen. Damit ist eine (geringfügige) Verlangsamung des Systems verbunden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_INT28Critical

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob ein kritischer Abschnitt erforderlich ist um von speicherresidenter Software benutzte INT28h-Unterbrechungen zu behandeln, da einige netzwerkvirtuelle Geräte bei ihren INT28h-Unterbrechungen interne Programmkontrollwechsel durchführen. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Netzwerk haben sollten Sie den Wert auf <true> setzen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_IRQ9Global

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no

Bedeutung:

Definiert ob IRQ9-Masken auf global eingestellt werden. Falls Ihr System beim Ansprechen eines Diskettenlaufwerks (von Windows aus) hängt, sollten Sie den Wert auf <yes> einstellen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Keyboard

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Bei Windows-Setup initialisiert

Bedeutung:

Definiert den Tastatur-Treiber im 386-Modus.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows Setup in Hauptgruppe
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_KeyBoostTime

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

.001 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit in Sekunden in der die Anwendung mit erhöhter Priorität ablaufen kann, wenn Sie einen Tastaturanschlag erhält. Die Erhöhung des Wertes verlängert die Antwortzeit nach einem Tastaturanschlag wenn mehrere Hintergrundanwendungen ausgeführt werden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_KeyBufferDelay

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

.2 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit in Sekunden in der das Einfügen von Tastaturzeichen verzögert wird wenn der Tastaturpuffer voll ist. Möglicherweise benötigen bestimmte Anwendungen einen höheren Wert als die Standardeinstellung (0.2 Sekunden).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_KeyIdleDelay

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

.5 Sekunden

Bedeutung:

Definiert wie lange Windows nach Simulation eines Tastenanschlages in der virtuellen Maschine freie Anrufe ignoriert. Die Einstellung <0> beschleunigt die Tastatureingabe; möglicherweise reagieren aber bestimmte Anwendungen etwas träge.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_KeyPasteCRSkipCount

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

10

Bedeutung:

Definiert die Anzahl die ein Lese-Status-INT16-Aufruf den Status <leer> für den Tastaturpuffer zurückgeben soll, bevor ein neues Zeichen eingefügt wird. Beim Einfügen aus der Zwischenablage in eine <andere> Anwendung muß die Information erst in den Tastaturpuffer übertragen werden. Erst dann kann das eigentliche Einfügen in die Anwendung beginnen. Falls Zeichenverluste beim Kopieren der Zwischenablage auftreten sollten Sie die Standardeinstellung (10) erhöhen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_KeyPasteDelay

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

.003 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die Wartezeit (in Sekunden) bevor Zeichen eingefügt werden nachdem eine Taste eingefügt wurde. Möglicherweise benötigen einige Anwendungen mehr Zeit als die Standardzeit (0.003 Sekunden) um Tastaturanschläge erkennen zu können. In diesem Fall ist die Einstellung zu erhöhen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_KeyPasteSkipCount

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

2

Bedeutung:

Definiert die Anzahl die ein Lese-Status-INT16-Aufruf den Status <leer> für den Tastaturpuffer zurückgeben soll, bevor ein neues Zeichen eingefügt wird. Beim Einfügen aus der Zwischenablage in eine <andere> Anwendung muß die Information erst in den Tastaturpuffer übertragen werden. Erst dann das eigentliche Einfügen in die Anwendung beginnen. Falls Zeichenverluste beim Kopieren der Zwischenablage auftreten sollten Sie die Standardeinstellung (2) erhöhen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_KeyPasteTimeout

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

1 Sekunde

Bedeutung:

Definiert die Zeit (in Sekunden) die der Anwendung für das Lesen der Tastatureingabe und die damit verbundenen BIOS-Aufrufe zur Verfügung stehen, bevor Windows vom schnellen Einfügemechanismus (INT16h) in den langsamen Eingabemechanismus (INT9h) umschaltet.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_KeydbPasswd

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true für IBM PS/2-PC, sonst false

Bedeutung:

Definiert ob das virtuelle-Tastatur-Gerät (VDK) PS/2 8042-Kommandos mit Passwortschutz unterstützt.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_KeydbReboot

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob für das Rebooten ein Tastatur-Controller-Kommando verwendet werden soll. Bei einigen PCs ist diese Variante nicht möglich. Wenn Ihr PC während des Rebootens hängt sollten Sie den Wert auf <false> ändern. In diesem Fall fordert Sie Windows auf Ctrl+Alt+Del einzugeben.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Local

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

wird von Windows-Setup eingestellt.

Bedeutung:

Definiert Gerätetreiber die für alle virtuellen Maschinen lokal sein müssen, d. h. in jeder virtuellen Maschine ist eine Kopie des Treibers mit einer unterschiedlichen Statusinformation enthalten. Mit Ausnahme von CON (DOS-Konsolengerät) sind die Treiber in der Regel global.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_LocalLoadHigh

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert wie der UMB (Upper Memory Block) beim Ablauf von Windows unter MS-DOS V5.0 verwendet wird. Bei der Einstellung <true> benutzt Windows den gesamten UMB-Bereich. Bei der Einstellung <false> benutzt Windows nur einen Teil des UMB-Bereiches, virtuelle Maschinen haben Zugriff zu dem Bereich.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_LocalReboot

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

on / off

Standard:

on

Bedeutung:

Definiert ob mit Ctrl+Alt+Del im 386-Modus Anwendungen mit unbehebbaen Fehlern beendet werden können ohne daß Windows neu gestartet wird. Bei der Einstellung <true> kann die Anwendung beendet werden. Bei der Einstellung <false> führt die o. g. Tastenkombination zum Restart Ihres ganzen Systems.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_LPT1AutoAssign

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

-1, 0-999 Sekunden

Bedeutung:

Diese Einstellung benutzt Windows beim Zugriff mehrerer Anwendungen auf LPT1, vorausgesetzt mindestens 1 Anwendung ist eine <andere> Anwendung. Bei der Einstellung <-1> wird der Benutzer gefragt, welche Anwendung den Zuschlag erhalten soll. Bei der Einstellung <0> können alle Anwendungen konkurrierend zugreifen. Bei der Einstellung <kleiner 1000> wird festgelegt wie lange (in Sekunden) eine Anwendung das Gerät benutzen darf, bis eine andere Anwendung das Gerät benutzen kann. Der Parameter ist für Windows V3.1 irrelevant.

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_LPT2AutoAssign

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

-1, 0-999 Sekunden

Bedeutung:

Diese Einstellung benutzt Windows beim Zugriff mehrerer Anwendungen auf LPT2, vorausgesetzt mindestens 1 Anwendung ist eine <andere> Anwendung. Bei der Einstellung <-1> wird der Benutzer gefragt, welche Anwendung den Zuschlag erhalten soll. Bei der Einstellung <0> können alle Anwendungen konkurrierend zugreifen. Bei der Einstellung <kleiner 1000> wird festgelegt wie lange (in Sekunden) eine Anwendung das Gerät benutzen darf, bis eine andere Anwendung das Gerät benutzen kann. Der Parameter ist für Windows V3.1 irrelevant.

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_LPT3AutoAssign

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

-1, 0-999 Sekunden

Bedeutung:

Diese Einstellung benutzt Windows beim Zugriff mehrerer Anwendungen auf LPT3, vorausgesetzt mindestens 1 Anwendung ist eine <andere> Anwendung. Bei der Einstellung <-1> wird der Benutzer gefragt, welche Anwendung den Zuschlag erhalten soll. Bei der Einstellung <0> können alle Anwendungen konkurrierend zugreifen. Bei der Einstellung <kleiner 1000> wird festgelegt wie lange (in Sekunden) eine Anwendung das Gerät benutzen darf, bis eine andere Anwendung das Gerät benutzen kann. Der Parameter ist für Windows V3.1 irrelevant.

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_LPT4AutoAssign

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

-1, 0-999 Sekunden

Bedeutung:

Diese Einstellung benutzt Windows beim Zugriff mehrerer Anwendungen auf LPT4, vorausgesetzt mindestens 1 Anwendung ist eine <andere> Anwendung. Bei der Einstellung <-1> wird der Benutzer gefragt, welche Anwendung den Zuschlag erhalten soll. Bei der Einstellung <0> können alle Anwendungen konkurrierend zugreifen. Bei der Einstellung <kleiner 1000> wird festgelegt wie lange (in Sekunden) eine Anwendung das Gerät benutzen darf, bis eine andere Anwendung das Gerät benutzen kann. Der Parameter ist für Windows V3.1 irrelevant.

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_LRULowRateMult

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

1 - 65535

Standard:

10

Bedeutung:

Definiert den Wert für die Bestimmung der kleinen Seiten-Wechsel-Rate. Der Wert wird letztlich mit dem Wert aus dem Schlüsselnamen LRUSweepFreq multipliziert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Sie sollten die Standardeinstellung nach Möglichkeit nicht ändern!

Schluesselname_LRURateChngTime

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

10000 Millisekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit die der Speichermanager im hohen Bereich ist und kein Seitenwechsel stattfindet bis in die kleine Rate gewechselt wird oder im kleinen Bereich ist und kein Seitenwechsel stattfindet bis LRU abgeschaltet wird.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Sie sollten die Standardeinstellung nach Möglichkeit nicht ändern!

Schluesselname_LRUSweepFreq

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

250 Millisekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit zwischen dem "Aufräumen". Der Wert stellt darüberhinaus die große Seiten-Wechsel-Rate dar.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Sie sollten die Standardeinstellung nach Möglichkeit nicht ändern!

Schluesselname_LRUSweepLen

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

keine Vorgabe

Standard:

1024

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Seiten die aufgeräumt werden sollen. Es muß mindestens der Wert <1> angegeben werden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Sie sollten die Standardeinstellung nach Möglichkeit nicht ändern!

Schluesselname_LRUSweepLowWater

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

24

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Seiten wenn LRU eingeschaltet wird.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Sie sollten die Standardeinstellung nach Möglichkeit nicht ändern!

Schluesselname_LRUSweepReset

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

100 - keine Vorgabe

Standard:

500 Millisekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit (in Millisekunden) für einen ACC-Bit-Reset. Der Minimalwert ist 100 Millisekunden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Sie sollten die Standardeinstellung nach Möglichkeit nicht ändern!

Schluesselname_MapPhysAddress

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert den Adreßbereich in den der Speichermanager physische Seitentabelleneinträge und linearen Adreßraum vorabdeponiert. Bei Einsatz älterer Gerätetreiber (z. B. alte Versionen von RAMDrive (mit Verwendung des Extended Memory)) ist dieser Schlüsselname zu versorgen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MaxBPs

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

200

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Unterbrechungspunkte die der virtuelle Speichermanager verwenden kann. Erhöhen Sie ggf. den Standardwert wenn Sie Gerätetreiber einsetzen die mehr Unterbrechungspunkte benötigen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MaxCOMPort

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

4

Bedeutung:

Definiert die maximale Anzahl serieller Anschlüsse für den 386-Modus. Falls Sie mehr als 4 Anschlüsse haben müssen Sie den Wert erhöhen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MaxPagingFileSize

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

keiner in Windows V3.0, 50 % der Plattenkapazität in Windows V3.1

Bedeutung:

Definiert die maximale Größe (in Kilobyte) für eine temporäre Auslagerungsdatei.

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MaxPhysPage

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Von Windows initialisiert

Bedeutung:

Definiert die höchste physikalische Seitennummer auf die der Speichermanager zugreifen kann. Wenn Sie die Seitennummer verkleinern verhindern Sie den Zugriff auf bestimmte Speicherseiten. Die Einstellung ist erforderlich wenn Sie einen Hardware-Gerätetreiber verwenden der nicht den gesamten physikalischen Speicherbereich erkennen kann (z. B. ISA DMA Netzwerk-Karte erkennt keinen Speicher oberhalb 16 Megabyte).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MCADMA

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true für MCA, sonst false

Bedeutung:

Definiert ob die MCA-Erweiterungen für den direkten Speicherzugriff (DMA) Verwendung finden sollen.
Die Einstellung ist nur für MCA-PC relevant. Sie müssen den Wert auf <false> setzen wenn Sie einen MCA-PC ohne DMA-Erweiterung haben.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MessageBackColor

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

1 (blau)

Bedeutung:

Definiert die Hintergrundfarbe für Meldungs-Dialogboxen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MessageTextColor

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

F (weiss)

Bedeutung:

Definiert die Textfarbe in Meldungs-Dialogboxen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MinTimeSlice

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

20 Millisekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit (in Millisekunden) die eine virtuelle Maschine laufen darf, bis eine andere virtuelle Maschine an die Reihe kommt. Das sog. Multitasking kann durch die Herabsetzung des Wertes u. U. etwas glatter vor sich gehen. Insgesamt aber kommt es zu einer Reduzierung der Systemleistung.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- 386-Erweitert-Symbol aus Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MinUnlockMem

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

40 Kilobyte

Bedeutung:

Definiert den Speicher (in Kilobyte) der frei und verfügbar bleiben muß wenn eine virtuelle Maschine fortgeführt wird und mehrere virtuelle Maschinen laufen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Sie sollten die Standardeinstellung nach Möglichkeit nicht ändern!

Schluesselname_MinUserDiskSpace

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

2000 Kilobyte

Bedeutung:

Definiert wieviel Plattenspeicher freibleiben muß wenn eine temporäre Auslagerungsdatei angelegt werden soll. Reduzieren sie ggf. den Wert wenn Sie keine Plattenkapazität mehr zur Verfügung haben.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Mouse

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Wird von Windows-Setup initialisiert.

Bedeutung:

Definiert den Maustreiber für den 386-Modus.

Änderungsmöglichkeiten:

- Setup in Hauptgruppe
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_MouseSoftInt

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob Windows "harte" INT33h-Aufrufe (Funktion 0) in "weiche" INT33h-Aufrufe umwandeln soll. Wenn der Wert auf <true> ist können Sie die Maus auch für <andere> Anwendungen die in einem Fenster ablaufen verwenden. Bei der Einstellung <false> können Sie die Maus für <andere> Anwendungen die in Fenstern ablaufen nicht verwenden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_NetAsynchFallBack

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert ob erfolglose asynchrone NetBIOS-Anforderungen gespeichert werden sollen. Windows versucht für asynchrone Netz-BIOS-Anforderungen Platz in seinem globalen Netzwerkpuffer für das Empfangen der Daten bereitzustellen. Ist dort kein Platz vorhanden wird der asynchrone Auftrag ignoriert. Bei der Einstellung <true> versucht Windows die Anforderung zu speichern indem in einem lokalen Speicher ein Puffer zur Verfügung gestellt wird und der Betrieb anderer virtueller Maschinen verhindert wird bis die Daten empfangen wurden und die Fehlerwartezeit (NetAsynchTimeout) abgelaufen ist.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_NetAsynchTimeout

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

5.0 Sekunden

Bedeutung:

Definiert die Fehlerwartezeit (in Sekunden) wenn Windows in einen kritischen Abschnitt eingreifen muß um eine asynchrone NetBIOS-Anforderung zu versorgen. Die Einstellung ist nur im Zusammenspiel mit NetAsynchFallBack relevant. Es können auch Kommawerte eingegeben werden (z. B. 1.5).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_NetDMASize

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

32 Kilobyte wenn MC, sonst 0

Bedeutung:

Definiert die Puffergröße (in Kilobyte) für direkten Speicherzugriff für NetBIOS-Transport-Software, vorausgesetzt es wurde ein Netzwerk installiert. Die tatsächliche Puffergröße ist der größere Wert aus dieser Einstellung und der Einstellung im Schlüsselnamen DMABufferSize.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Network

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Wird von Windows-Setup initialisiert.

Bedeutung:

Definiert das Netzwerk für den 386-Modus.

Änderungsmöglichkeiten:

- Windows-Setup in Hauptgruppenfenster
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_NMIReboot

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no.

Bedeutung:

Definiert ob beim Empfang einer nicht maskierten Unterbrechung ein Neustart durchgeführt werden soll.

<yes> Neustart wird durchgeführt

<no> Neustart wird nicht durchgeführt

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_NoEMMDriver

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert ob der Treiber für den Expansionsspeicher im 386-Modus installiert werden soll.

<true> Treiber wird nicht installiert

<false> Treiber wird installiert

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_NoWaitNetIO

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

on / off

Standard:

on

Bedeutung:

Definiert ob synchrone NetBIOS-Kommandos in asynchrone NetBIOS-Kommandos umgewandelt werden sollen.

<on> Es erfolgt die Umwandlung

<off> Es erfolgt keine Umwandlung

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_OverlappedIO

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

on / off

Standard:

off wenn InDOSPolling, sonst on

Bedeutung:

Definiert ob mehrere virtuelle Maschinen Schreib- und Leseanforderungen machen dürfen befor die erste Anforderung bearbeitet wurde.

<on> gleichzeitige Schreib-Leseanforderungen sind möglich

<off> gleichzeitige Schreib-Leseanforderungen sind nicht möglich

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_PageBuffers

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

0 - 32

Standard:

4

Bedeutung:

Definiert die Anzahl von 4-KB-Seitenpuffern für das Speichern asynchroner Schreib- und Leseseiten. Die Einstellung ist nur relevant bei 32-Bit-Zugriff und einer permanenter Auslagerungsdatei. Die Erhöhung des Wertes (0 - 32 Kilobyte) kann die Performance von Windows verbessern.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_PageOverCommit

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

1 - 20

Standard:

4

Bedeutung:

Definiert den Multiplikator für die Bestimmung des linearen Adressbereiches den der Speichermanager für das System anlegen soll. Der Speicher berechnet sich aus dem vorhanden physikalischen Speicherbereich (abgerundet auf 4 Megabyte) multipliziert mit dem hier eingestellten Wert (1 - 20). Die Erhöhung des Standardwertes kann zu einer Verlangsamung des Systems führen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_Paging

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

yes

Bedeutung:

Definiert die Seitenabrufeinstellung (virtueller Speicher).

<yes> Seitenabruf ist aktiviert

<no> Seitenabruf ist deaktiviert

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_PagingDrive

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert das Laufwerk für die temporäre Auslagerungsdatei. Wenn Sie eine permanente Auslagerungsdatei haben wird der Eintrag ignoriert. Fehlt der Schlüsselname versucht Windows die temporäre Auslagerungsdatei auf dem Laufwerk zu installieren wo sich die Datei SYSTEM.INI befindet.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_PagingFile

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

windows\WIN386.SWP

Bedeutung:

Definiert das Verzeichnis und den Dateinamen für die temporäre Auslagerungsdatei. Diese Einstellung überschreibt eine ev. Einstellung im Schlüsselnamen PagingDrive. Die Datei wird beim Beenden von Windows wieder gelöscht.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_PerformBackfill

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

Auto (Von Windows automatisch eingestellt)

Bedeutung:

Definiert ob bei PC's mit weniger als 640 KB konventionellen Speicher trotzdem 640 KB angefordert werden sollen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Sie sollten die Standardeinstellung nach Möglichkeit nicht ändern!

Schluesselname_PermSwapDOSDrive

Versionen:

WINDOWS V3 1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert das Laufwerk auf dem die permanente Auslagerungsdatei eingerichtet werden soll. Der Eintrag wird ignoriert wenn Sie eine temporäre Auslagerungsdatei verwenden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_PermSwapSizeK

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert die gewünschte Größe der permanenten Auslagerungsdatei (in Kilobyte).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_PerVMFILES

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

0 - 255

Standard:

10, 0 wenn SHARE installiert ist

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der privaten Datei-Handles die für jede virtuelle Maschine angefordert werden. Sie können die Anzahl erhöhen wenn eine Anwendung mit 10 Datei-Handles nicht auskommen sollte. Die maximale Anzahl ist 255 (abzüglich der globalen Handles (FILES= in CONFIG:SYS)). Wenn SHARE installiert ist wird der Eintrag ignoriert.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_PSPIncrement

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

2 - 64

Standard:

2

Bedeutung:

Definiert die Anzahl von 16-Byte-Speicherbereichen die Windows in jeder virtuellen Maschine reserviert werden sollen wenn UniqueDOS PSP aktiviert ist. Die optimale Einstellung ist abhängig von den Anwendungen und der Konfiguration des Systems. Gültige Einträge sind 2 bis 64.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ReflectDosInt2A

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert ob DOS-INT2Ah-Signale von Windows verbraucht oder reflektiert werden sollen. Bei der Standardeinstellung <false> werden die Signale verbraucht; damit ist Windows etwas leistungsfähiger. Wenn Sie speicherresidente Software haben, die INT2Ah-Einträge benötigt müssen Sie den Wert auf <true> ändern.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ReservedHighArea

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert einen Bereich in dem Windows nicht nach freiem Speicherbereich sucht. Der Bereich muß durch Bindestriche getrennt sein und zwischen A000 und EFFF liegen. Der Anfangswert wird auf ein mehrfaches von 4 KB abgerundet, der Endwert aufgerundet. (Beispiel: E000-E3FF). Durch mehrmalige Angabe des Schlüsselnamens können mehrere Bereiche definiert werden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ReservePageFrame

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob für den DOS-Übertragungspuffer EMS-Page-Frame-Bereich oder konventioneller Speicher verwendet werden soll. Der Eintrag ist erforderlich wenn Windows zwischen 640 KB und 1 MB keinen Speicher finden kann.

<true> Expansionsspeicher wird angefordert

<false> Konventioneller Speicher wird angefordert

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ReserveVideoROM

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Informiert Windows, daß ROM in den Seiten C6 und C7 existiert. Wenn Probleme bei der Textausgabe in <anderen> Anwendugnen vorhanden sind, sollten Sie den Wert auf <true> setzen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_ROMScanThreshold

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

20

Bedeutung:

Definiert ob Speicherbereich in Bildschirmadapter-Bereich (gewöhnlich C000-EFFF) ohne ROM-Header oder mit falscher Header-Information read-only-Speicher ist (ROM). Die Einstellung definiert wie viele unterschiedliche Werte erscheinen müssen um zu Bestimmen ob der Speicher ROM ist oder nicht. Wenn die Anzahl der Übertragungsformen kleiner ist als der eingestellte Wert ist der Speicher für Windows nutzbar. Ist er größer wird der Speicher als ROM bahandelt.

Die Einstellung <0> macht den Speicher ebenfalls nutzbar.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Die Einstellung sollte nach Möglichkeit nicht verändert werden!

Schluesselname_ScrollFrequency

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

2

Bedeutung:

Definiert die Anzahl der Zeilen die Sie in einer <anderen> Anwendung die in einem Fenster abläuft scrollen können bis die Bildschirmanzeige upgedatet wird.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_SGrabLPT

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert daß alle Druckerunterbrechungen auf dem spezifizierten Anschluß nicht zur aktuellen virtuellen Maschine sondern zur systemvirtuellen Maschine gehen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_SyncTime

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob die Windows-Zeit periodisch mit der CMOS-Uhr synchronisiert wird. Normalerweise kann Windows die richtige Uhrzeit erhalten. Probleme entstehen wenn Anwendungen die Zeit beeinflussen.

<true> Die Zeit wird synchronisiert

<false> Die Zeit wird nicht synchronisiert

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_SystemROMBreakPoint

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true wenn Windows im Real-Modus auf einem 80386/486 PC gestartet wird
false wenn Windows im 386-Modus auf einem 80386/486 gestartet wird.

Bedeutung:

Definiert ob Windows den ROM-Adresßraum zwischen F000:0000 und 1 MB für einen bedingten Programmstop verwenden soll. Falls dieser Bereich andere Informationen als permanent verfügbaren ROM enthält sollten Sie den Wert auf <false> setzen. Bei Einsatz bestimmter 386-Speichermanager (QEMM, 386MAX) muß der Wert ebenfalls auf <false> sein.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_SysVMEMSLimit

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

2048 Kilobyte

Bedeutung:

Definiert wieviele Kilobyte Expansionsspeicher für Windows zur Verfügung gestellt werden soll. Bei der Einstellung <0> hat Windows keinen Zugriff auf Expansionsspeicher. Die Einstellung <-1> macht den gesamten Expansionsspeicher für Windows verfügbar.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_SysVMEMSLocked

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no

Bedeutung:

Definiert ob der Expansionsspeicher von Windows auf die Festplatte ausgelagert werden soll. Damit können einzelne Anwendungen die Expansionsspeicher benutzen beschleunigt werden. Andererseits aber wird das restliche System verlangsamt.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_SysVMEMSRequired

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

0 Kilobyte

Bedeutung:

Definiert wieviele Expanded Memory (in Kilobyte) frei bleiben muß um Windows starten zu können. Die Einstellung <0> definiert, daß keine Windows-Anwendung Expanded Memory benötigt.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselfeldname_SysVMV86Locked

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert ob der in einer systemvirtuellen Maschine benutzte Speicherbereich auf Festplatte ausgelagert wird oder im Speicher bleibt. Windows stellt diesen Wert automatisch ein.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Die Einstellung sollte nach Möglichkeit nicht verändert werden!

Schluesselname_SysVMXMSLimit

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

2048 Kilobyte

Bedeutung:

Definiert die maximale Speicherkapazität (in Kilobyte) die der Extended-Memory-Treiber den DOS-Gerätetreibern und der speicherresidenten Software in den systemvirtuellen Maschinen zuordnet. Bei der Einstellung <-1> ist der gesamte Extended-Memory-Bereich verfügbar.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_SysVMXMSLocked

Versionen:

WINDOWS V3.0

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no

Bedeutung:

Definiert ob der vom Extended-Memory-Treiber zugeordnete Speicher auf Festplatte ausgelagert werden soll.

<yes> Der Speicher wird ausgelagert

<no> Der Speicher wird nicht ausgelagert

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_SysVMXMSRequired

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

0 Kilobyte

Bedeutung:

Definiert wieviel Extended Memory (in Kilobyte) frei bleiben muß um Windows starten zu können.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_TimerCriticalSection

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

0 Millisekunden

Bedeutung:

Definiert die Fehlerwartezeit (in Millisekunden) nach Einsprung in einen kritischen Abschnitt, wo alle Zeitgeber-Unterbreuchungscodes umgangen werden. Ein positiver Wert garantiert, daß jedesmal nur eine virtuelle Maschine Zeitgeberunterbrechungen empfangen kann (bei einigen speicherresidenten Programmen erforderlich). Allerdings ist damit eine Verschlechterung in der Performance insgesamt verbunden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_TokenRingSearch

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob auf IBM/PC-ATs nach einem Token-Ring-Netzwerkadapter gesucht werden soll. Wenn Sie keinen solchen Adapter benutzen sollten Sie den Wert auf <false> setzen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_TranslateScans

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no

Bedeutung:

Definiert ob Windows die Abtastcodes eine Tastatur umwandelt um sie mit dem IBM-Abtastcodes (Standard) kompatibel zu machen. Die Einstellung ist ausschließlich für Tastaturen relevant die den standardmäßigen Abtastcode nicht erzeugen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_TrapTimerPorts

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob Windows Lese- und Schreiboperationen an die System-Timer-Anschlüsse die von den Anwendungen ausgeführt werden übergeben soll. Die Einstellung <false> beschleunigt die Anwendungen die häufig Timer-Schreib/Leseaufrufe machen, allerdings kann Windows Probleme bekommen die richtige Zeit beizubehalten. Falls die Zeit nicht stimmt sollten Sie die Einstellung auf <true> setzen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_UniqueDOSPSP

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true für Microsoft Netzwerke, sonst false

Bedeutung:

Definiert ob Anwendungen an einer eindeutigen Adresse gestartet werden sollen. Beim Anlegen neuer virtueller Maschinen reserviert Windows unterhalb der Anwendungen eine eindeutige Speicherkapazität. Die Einstellung <true> stellt sicher, daß alle Anwendungen an einer anderen Adresse geladen werden (für einige Netzwerke erforderlich).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_UseableHighArea

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

None

Bedeutung:

Definiert einen Speicherbereich den Windows bedingungslos als unbenutzt betrachtet (egal welcher Inhalt). Bei Überlappungen mit dem Parameter ReservedHighArea hat die Einstellung in UseableHighArea Priorität. Der Bereich muß durch Bindestrich getrennt sein und zwischen A000 und EFFF liegen. Der Anfangswert wird auf ein mehrfaches von 4 Kilobyte abgerundet, der Endwert aufgerundet. Sie können mehrere Bereiche durch mehrmalige Angabe des Schlüsselnamens definieren.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_UseInstFile

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert ob Windows in der Datei INSTANCE.386 nach Informationen suchen soll um zu bestimmen ob Datenstrukturen innerhalb von DOS lokal sein müssen. Die Einstellung ist lediglich aus Kompatibilitätsgründen zu Windows/386 Version 2.x vorhanden.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_UseROMFont

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob die im Video-ROM gespeicherte Schriftart für die Meldungsanzeige in im Vollbildmodus ablaufenden <anderen> Anwendungen verwendet wird. Die Schriftart wird ggf. auch beim Wegschalten von einer <anderen> Anwendung verwendet. Wenn die Bildschirmanzeige in Ihren <anderen> Anwendungen nicht korrekt ist sollten Sie den Wert auf <false> setzen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_VGAMonoText

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob der Video-Speicherbereich auf VGA-Karten der für monochrome Karten reserviert ist ignoriert werden soll. Wenn der Wert auf <false> ist kann der Bereich B000 - B7FF als Upper-Memory-Bereich verwendet werden. Sie müssen aber sicher sein, daß Ihre Anwendungen keine monochromen Ausgaben auf Ihren VGA-Gerät machen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_VCPIWarming

Versionen:

WINDOWS V3.0

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert die Anzeige einer Warnmeldung wenn die von Windows nicht unterstützte Schnittstelle VCPI (virtual control program interface) verwendet wird.

<true> Die Warnmeldung wird angezeigt

<false> Die Warnmeldung wird nicht angezeigt

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_VideoBackgroundMessage

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert die Anzeige einer Warnmeldung wenn eine Hintergrundanwendung angehalten wird oder der Bildschirm nicht wiederhergestellt werden kann. Die Einstellung <false> unterdrückt die Warnmeldung. Die Einstellung ist für alle derzeit ablaufenden <anderen> Anwendungen relevant.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_VideoSuspendDisable

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

false

Bedeutung:

Definiert ob Hintergrundanwendungen angehalten werden sollen wenn sich deren Bildschirminhalt ändert. Bei der Einstellung <false> läuft die Anwendugn weiter. Bei der Einstellung <true> wird die Anwendung angehalten und eine Warnmeldung ausgegeben (wenn VideoBackgroundMessage aktiviert ist).

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_VirtualHDIrq

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

on / off

Standard:

on bei AT-kompatiblen PC's, sonst off

Bedeutung:

Definiert ob Festplatten-Interrupts angehalten und die Ausführung in einer ROM-Routine fortgesetzt werden soll. Die Einstellung <off> verlangsamt das System.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_WindowKBRequired

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

256 Kilobyte

Bedeutung:

Definiert den erforderlichen freien konventionellen Speicher der für das Starten von Windows notwendig ist.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_WindowMemSize

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

-1

Bedeutung:

Definiert konventionellen Speicher den Windows für sich in Anspruch nehmen kann. Die Einstellung <-1> gibt an, daß Windows den ganzen Speicher in Anspruch nehmen kann. Falls für den 386-Modus nicht genügend Speicher vorhanden ist können Sie versuchen einen Wert unter 640 (Kilobyte) anzugeben.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_WindowUpdateTime

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

50 Millisekunden

Bedeutung:

Definiert die Zeit (in Millisekunden) die Windows braucht bevor der Bildschirm für eine <andere> Anwendung die im Fenster abläuft upgedatet wird.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_WinExclusive

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

yes / no

Standard:

no

Bedeutung:

Definiert ob eine Windows-Anwendung die im Vordergrund abläuft die ganze CPU-Zeit bekommt. Bei der Einstellung <yes> können keine anderen Anwendungen gleichzeitig ablaufen.

Änderungsmöglichkeiten:

- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_WinTimeSlice

Versionen:

WINDOWS V3.0 und Windows V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

1 - 10000

Standard:

100,50

Bedeutung:

Definiert im ersten Parameter die Verarbeitungszeit für alle Windows-Anwendungen im Vordergrund im Verhältnis zu allen Hintergrundanwendungen. Der zweite Parameter definiert die Verarbeitungszeit die allen Windows-Anwendungen im Hintergrund zugeordnet wird wenn eine <andere> Anwendung im Vordergrund abläuft. Der Wertebereich liegt zwischen 1 und 10000.

Bei der Einstellung <yes> können keine anderen Anwendungen gleichzeitig ablaufen.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- 386-Erweitert-Symbol in Systemsteuerung
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_WOAFont

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

DOSAPP.FON

Bedeutung:

Definiert den Font der in den Speicher geladen werden soll wenn eine <andere> Anwendung läuft.

Änderungsmöglichkeiten:

- Setup von MS-DOS
- <Einstellen> in INI-MANAGER (nicht empfohlen)
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_XLATBufferSize

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

Keine Vorgabe

Standard:

8 Kilobyte

Bedeutung:

Definiert die Größe des Low-Memory-Puffers für das Mappen von DOS-Calls vom Protected-Modus im 386-Modus. Die Erhöhung des Standardwertes kann die Performance von Protected-Modus-Windows-Anwendungen erhöhen. Andererseits steht weniger Speicher für <andere> Anwendungen zur Verfügung. Netzwerke die "named pipes" verwenden benötigen den Wert <4>.

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Schluesselname_XMSUMBInitCalls

Versionen:

WINDOWS V3.1

Datei:

SYSTEM.INI

Abschnittsname:

[386Enh]

Mögliche Einstellung:

true / false

Standard:

true

Bedeutung:

Definiert ob die Routinen für den Upper-Memory (UMB) des Extended-Memory-Treibers von Windows verwendet werden sollen

Änderungsmöglichkeiten:

- <Einstellen> in INI-MANAGER
- Änderung mit Editor (nicht empfohlen)

Sie sollten die Einstellung nach Möglichkeit nicht verändern!